

# JAHRES



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

# 23/24



Chronik des Vereins

# BERICHT



# JAHRESBERICHT DER INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM

**1. Juli 2023 – 30. Juni 2024**

Der Jahresbericht setzt die seit 1963 in den  
„Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum“  
erschiedenen Berichte fort. Er bildet die Chronik des Vereins.

# Liebe Mitglieder und Förderer der Internationalen Stiftung Mozarteum!

*Es geht nicht darum, Ideen zu haben.  
Es geht darum, sie wahr werden zu lassen.*

”

Scott Belsky, Unternehmer & Mitbegründer von Behance



Dieses Zitat prägt meine diesjährigen Grußworte und meinen Leitfaden für die Zukunft. Wir sehen eine Zeit der Veränderung: Neben den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels erleben wir stetig sich verändernde Erwartungen des Publikums an die Welt der Kunst- und Kulturveranstaltungen. So prägen vor allem ein wachsendes Bewusstsein für ein umweltfreundlicheres Miteinander und die damit einhergehende Verantwortung zunehmend die Arbeit der Stiftung Mozarteum.

Der Einsatz von KI und nachhaltiger Digitalisierung zieht sich wie ein roter Faden durch alle unsere Bereiche. Das gilt für die Neuausrichtung der Ausstellungsformate in unseren Museen, der Modernisierung der digitalen Infrastruktur wie auch für den KI gestützten digitalen Zugang zu Mozarts *Köchel-Verzeichnis*. Dennoch bleiben wir – zumindest vorerst – der analogen Welt treu: Die Vollendung des neuen *Köchel-Verzeichnisses* setzt einen Meilenstein in der Geschichte unserer Institution. Danke, Ulrich Leisinger und Team! Ihr alle habt dieses Jahrhundertwerk zu einem großartigen Abschluss gebracht.

Die Erschließung neuer attraktiver Rollen, Perspektiven und Formate für die zukünftige Stiftungsarbeit erfordert den fokussierten Ausbau unseres internationalen Netzwerks. Nicht zuletzt bedarf es exklusiver Veranstaltungen und besonderer Ausstellungen, um bestehende Fördererkreise zu stärken und neue Freundschaften zu schließen.

Mit dieser Vielfalt an Veränderung gehen hohe Kosten einher. Eine wesentliche Herausforderung liegt darin, den beträchtlichen Finanzierungsbedarf u. a. durch neue Formen des Sponsorings und die Entwicklung attraktiver innovativer künstlerischer Formate zu kompensieren.

Um all diese Veränderungen zu realisieren, braucht es Menschen, die sich leidenschaftlich der Verwirklichung dieser weltweiten großartigen Aufgabe – diesem Privileg der Stiftung Mozarteum – widmen. Dafür herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Kolleginnen und Kollegen aus Präsidium, Kuratorium und Beirat! Mein besonderer Dank aber gilt Ihnen, liebe Freunde, Mitglieder, Förderer und sonstige Unterstützer der ISM, für Ihre Treue und Ihr Interesse an der vielfältigen und spannenden Arbeit unserer Institution.

Viel Freude beim Durchblättern!

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Honsig-Erlenburg'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Johannes Honsig-Erlenburg

# INHALTS

## 01 Zahlen & Highlights

Allgemeiner Bericht zum 145. Mozart-Tag	07
Die ISM in Zahlen	08
Besondere Ereignisse	10

## 02 Mozart-Museen

Mozart-Museen	15
Ausstellungsmanagement & Museumspädagogik	16
Restaurierungen	17
Digitalisierung & Neue Technologien	17
Besucherservice & Verwaltung	18

## 03 Künstlerischer Bereich

Mozartwoche 2024	21
Konzerte 2023/24	24
Medienproduktionen	26
Internationale Projekte	27

## 04 Mozarts Welt

Museen	29
Konzerte	30
Projekte & Kooperationen	31

## 05 Wissenschaft

Bibliotheca Mozartiana	33
Archiv	34
NMA- / DME-Archiv	35
Mozart Ton- & Filmsammlung	36
Digitale Mozart-Edition (DME)	37
DME::Music	38
DME::Letters & Documents	38
DME::Librettos & Texts	39
DME::Sources & Catalogs	40
DME::Reception & Interpretation	43
Akademie für Mozart-Forschung	43

## 06 Marketing & Sales

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit	46
Marketing	48
Digital Marketing & Social Media	51
Publikationen	52
Sponsoring	54
Mozart-Gemeinden	56
Ticketing	56

## 07 Organisation & Verwaltung

Rechnungswesen	59
Liegenschaften & Rechtsangelegenheiten	62
Veranstaltungsmanagement	68
„Mozarthaus“ Handels- & Versandgesellschaft	69

## 08 Gremien, Abteilungen & Mitarbeiter

Ehrenamtliche Gremien	72
Akademie für Mozart-Forschung	72
Abteilungen & Mitarbeiter	73
Kommerzielle Angelegenheiten / „Mozarthaus“	75

# VERZEICHNIS

# WIR SIND

- Mozarts universelles Kulturvermächtnis  
Originale Instrumente, Briefe & Autographe

- Mozartwoche  
Das weltweit führende Mozart-Festival

- Mozart-Museen  
Weltberühmte  
Originalschauplätze  
in Salzburg

- Wissenschaft  
Die Nummer eins der Mozart-Forschung

- Bibliotheca Mozartiana  
Die weltgrößte Mozart-Bibliothek

- Mozart Ton- & Filmsammlung  
Zentausende von Audios & Videos

→ [mozarteum.at](https://mozarteum.at)

- **Mozarts Welt**  
Kulturvermittlung für Klein & Groß



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

- **Konzerte**  
Meister-, Orchester-, Orgel- & Kammerkonzerte

- **Großer Saal**  
Das musikalische Herz Salzburgs

- **Wiener Saal**  
Salzburgs schönster Kammermusiksaal

## Die Internationale Stiftung Mozarteum

- **Neue Foyers**  
Preisgekröntes Glasvestibül auf zwei Etagen

- **Internationale Projekte**  
Originale Mozart-Schätze  
auf Reisen &  
Mozartwoche on tour

- **Mozart & Ich – Freunde**  
Fördern, stiften, spenden

# MOZART

# DI



Ausschnitt aus „Mozart in Verona“, Gianbattino Cignaroli (1706 – 1770) zugeschrieben, Öl auf Leinwand, Verona, 1770



# ZAHLEN & HIGHLIGHTS

Allgemeiner Bericht zum  
145. ordentlichen Mozart-Tag  
der Internationalen Stiftung  
Mozarteum

Sitzungen in den Gremien

*14 Präsidiumssitzungen*

*6 Kuratoriumssitzungen*

*2 Beiratssitzungen*

# DIE ISM

**57.000** neue Digitalaufnahmen des Bestands der Bibliotheca Mozartiana wurden erstellt, damit stieg die Zahl der Digitalisate auf **268.900**

**26.000** Karten wurden für die Mozartwoche 2024 verkauft, **7.500** Tickets für die Konzertsaison

**60** Veranstaltungen fanden in der Mozartwoche 2024 statt, **23** Konzerte in der Saison 2023/24

**2.000** Plakate machten in Salzburg auf die Aktivitäten der ISM aufmerksam

**14.000** Schüler aus aller Welt besuchten im Klassenverband die Museen

Insgesamt **186** Stunden wurden Videos auf dem Facebook-Kanal der ISM durchgängig angesehen

**134** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren für die ISM im Einsatz

Auf **35** Büros/Arbeitsräumlichkeiten verteilen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ISM

**33.900** Bücher und Aufsätze sind in der *Mozart-Bibliographie online* erfasst, **500** kamen neu hinzu

Rund **16.000** Mal ist das Video zu Mozarts 268. Geburtstag auf dem Instagram-Kanal der Stiftung angeschaut worden

Rund **160.000** Prospekte, Broschüren, Programmhefte, Leporellos, Folder, Plakate und Flyer wurden gedruckt und zwischen München und Wien verteilt

Über **7.500** Likes hat ein Video mit Olga Peretyatko auf dem Instagram-Kanal der Mozartwoche eingeheimst – der beliebteste Post 2023/24

**150** Zentimeter war Wolfgang Amadé Mozart vermutlich groß

Seit **28** Jahren ist das Mozart-Wohnhaus ein Museum

**7.000** kleine und große Zuhörer wurden bei den Kinder- & Jugendkonzerten und den Workshops gezählt

Auf **5** Gebäude erstreckt sich die Internationale Stiftung Mozarteum in Salzburg

**52.485** Mozart-Produktionen können in der Mozart Ton- & Filmsammlung recherchiert werden

**542.227** Besucher aus aller Welt lockten die Mozart-Museen an

**97** Gastveranstaltungen fanden im Großen Saal und im Wiener Saal statt

**5.085** Interessierte, ob jung oder alt, nahmen an den Führungen und Workshops in den Mozart-Museen teil

**3.530** Eingangsrechnungen gingen durch die Hände der Buchhaltung

**30** Events bzw. exklusive Veranstaltungen für unsere Förderer, Mitglieder, Unterstützer und Sponsoren wurden organisiert, an denen **1.000** Gäste teilnahmen

**268** Jahre alt ist Wolfgang Amadé Mozart

Aus **55** Ländern reisten Konzertbesucher der Mozartwoche an, aus **40** Ländern kamen die Gäste der Konzertsaison

**713** Medienberichte in Zusammenhang mit der ISM in Print, Online, TV und Radio wurden veröffentlicht

**144** Jahre alt ist die Internationale Stiftung Mozarteum

**66.600** neue Schindeln bekam das Mozart-Wohnhaus auf das Dach genagelt

# IN ZAHLEN

## August

### 1. August 2023

Der südkoreanische Außenminister Park Jin besucht gemeinsam mit Außenminister Alexander Schallenberg das Mozart-Wohnhaus. Es kommt zu einem regen Austausch über die intensivierten kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Südkorea.

### 11. August 2023

*The Impact of Music on Society – Der Einfluss von Musik in der Gesellschaft* ist Thema einer ganztägigen Konferenz, zu der die gemeinnützige Chumir Foundation for Ethics in Leadership in Kooperation mit der Internationalen Stiftung Mozarteum und dem Wiener Institut für Kultur- und Zeitgeschichte und Kunst eingeladen hatte. Eine hochkarätige Expertinnen- und Expertenrunde beleuchtet die Rolle und das Potenzial von Musik u. a. in der kindlichen Entwicklung, in der Musiktherapie und in den Akkulturationsprozessen junger Menschen mit Migrationserfahrungen.



## November

### 9. November 2023

Große Freude über den Staatspreis Architektur. Das 2022 fertiggestellte Foyergebäude der Stiftung Mozarteum wird in Wien mit dem Staatspreis Architektur 2023 ausgezeichnet. Dieser Preis wird seit dem Jahr 2000 vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft für architektonische Projekte im Bereich der gewerblichen Wirtschaft vergeben, die wichtige Akzente und Impulse setzen. Bewertet werden die architektonische Qualität, der Bezug zur Umgebung, Innovation, Nutzerqualität, die Qualität der Umsetzung sowie der schonende Umgang mit Ressourcen.



### 24. November 2023

Nach fast 30 Jahren kehrt das berühmte Porträt des jungen Mozart aus dem Jahr 1770, „Mozart in Verona“, als Dauerleihgabe nach Salzburg zurück und wird künftig im Mozart-Wohnhaus zu sehen sein. Im Rahmen der Sonderausstellung „Mozart: Che bello! Ein Genie in Italien“ wird die Entstehungsgeschichte des Bildes rund um den ersten Italienaufenthalt der Mozarts aus einem neuen Blickwinkel betrachtet. Dabei wird sein weitreichender Einfluss auf das Musikgeschehen der Zeit durch eine Fülle an Auszeichnungen und Aufnahmen in führende Musikakademien Italiens belegt.



# Dezember

## 13. Dezember 2023

Große Ehre für die Internationale Stiftung Mozarteum: Auf Einladung von UN-Botschafter Alexander Marschik spricht Stiftungspräsident Johannes Honsig-Erlenburg vor dem Hauptausschuss der Generalversammlung für humanitäre Angelegenheiten, einem der wichtigsten Gremien im New Yorker Hauptquartier der Vereinten Nationen. Die Gelegenheit, die Vertreter aller 193 Mitgliedstaaten über den Stellenwert von Kunst und Kultur zu adressieren, ist ein wichtiger Impulsgeber. Der Anlass, das 75. Jubiläum der Universellen Erklärung der Menschenrechte, zeigt auf, welche Bedeutung der unpolitischen Kraft der Kunst, vor allem der Musik, zukommt. Begleitet wird die Delegation der Stiftung Mozarteum von LH-Stv. Stefan Schnöll. Ein besonderer Beitrag Österreichs ist die Aufführung von Musik Mozarts durch die jungen lateinamerikanischen Musiker Santiago Ávila und Tomás Restrepo, beide Mitglieder der Iberacademy. Mozarts originale „Costa“-Violine erklingt somit zum ersten Mal vor den UN-Vertretern aus der ganzen Welt. Ein großer Moment für Österreich, für Salzburg und die Internationale Stiftung Mozarteum!



# Jänner

## 21. Jänner 2024

Mozart Renntag in der Kriau: Dieser Pferderenntag findet in Kooperation vom Wiener Trabrenn-Verein und der Internationalen Stiftung Mozarteum statt. Neben Rennbezeichnungen aus dem Bereich Mozarts erhält jeder siegreiche Fahrer ein Ehrengeschenk der Stiftung. Conny Mayr aus Maishofen gewinnt den Preis des Mozarteumsorchesters mit dem fünfjährigen Wallachen Power Adam.



## 30. Jänner 2024

Erich Marx wird für seine Verdienste um die Internationale Stiftung Mozarteum mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. 20 Jahre wirkte Dr. Erich Marx ehrenamtlich im Kuratorium der Stiftung Mozarteum, davon elf Jahre als Vorsitzender dieses Gremiums. Zahlreiche strategische Projekte fielen in seine Amtszeit, darunter der spektakuläre Neubau des Pausenfoyers inklusive einer umfangreichen Sanierung des Großen Saals: Unter seiner Ägide wurde 2018 ein internationaler Architektenwettbewerb für den Neubau ausgeschrieben. Die Projektleitung mit Baubeginn 2020 lag ebenfalls in seinen Händen. 2022 wurde das neue Foyergebäude feierlich eingeweiht. Im November des Vorjahres trat Dr. Erich Marx als Vorsitzender des Kuratoriums zurück. Als sein Nachfolger wurde Präsidiumsmitglied Dr. Thomas Bodmer gewählt.



# Februar

## 23. Februar 2024

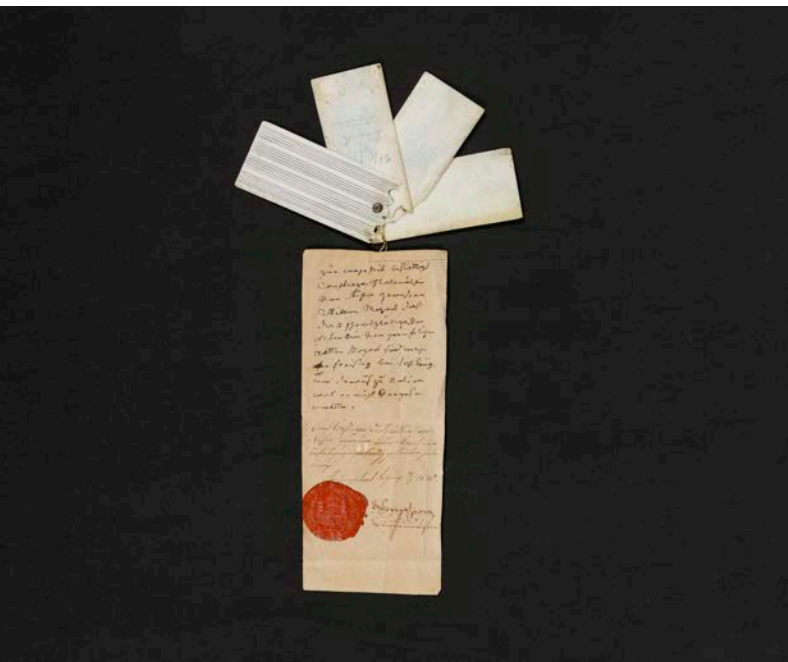
Verleihung des Salzburger Landespreises im Großen Saal. Erstmals sind wir Location-Partnerin für die „Nacht der Werbung“. Großartig, so viele kreative Köpfe bei uns im Haus begrüßen zu dürfen! Der Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design ist die Leistungsschau der Salzburger Kreativen und wird diesmal in 17 Kategorien vergeben. Eine besondere Freude ist die Bronze-Auszeichnung in der Kategorie „Anzeige“ des von der Agentur Salic für uns entworfenen Sujets MOZART+FEST.



# März

## 15. März 2024

Eine Delegation unseres künstlerischen Betriebsbüros hält im Gran Teatre del Liceu in Barcelona eine Rückschau auf die Produktion *Der Messias* aus der Mozartwoche 2020.



# April

## 9. April 2024

Beim Auktionshaus J. A. Stargardt in Berlin können mit finanzieller Unterstützung von Vereins- und Gremienmitgliedern und Sponsoren einzigartige Notenschreibtäfelchen aus Elfenbein aus dem Besitz von Mozart ersteigert werden. Die Herkunft ist durch eine Echtheitsbestätigung von Constanze Mozart aus dem Jahr 1840 gesichert.

Eva Neumayr erhält ein wichtiges Stipendium für das wegweisende Projekt „Female Patronage and Agency in Music between 1760 and 1840“. Es handelt sich dabei um ein Elise-Richter-Projekt, das vom FWF (Österreichischer Wissenschaftsfonds) genehmigt wurde. Als Grundlage für das genehmigte Projekt dienen mehrere Musiksammlungen von Frauen, die in den Bestand *Dommusikverein und Mozarteum* der Bibliotheca Mozartiana und des Dommusikarchivs der Erzdiözese Salzburg eingegangen sind. Ziel ist es, Frauen als Förderinnen und Organisatorinnen von Musik in der Mozart-Zeit und darüber hinaus mit den geographischen Schwerpunkten Salzburg, München und Wien näher zu betrachten und hervorzuheben.



## 17. April 2024

Verleihung der Goldenen Mozart-Medaille an Prof. Dr. Robert Levin im Tanzmeistersaal des Mozart-Wohnhauses im Rahmen eines kleinen Empfangs mit geladenen Gästen. Robert Levin, seines Zeichens Pianist, Pädagoge, Komponist, Wettbewerbs- und Festivalleiter, Harvard-Professor, Mozart-Experte und Mitglied der Akademie für Mozart-Forschung, wird mit den folgenden Worten gewürdigt: „Robert Levin ist der Stiftung Mozarteum seit 50 Jahren eng verbunden, wir schätzen ihn als wahren Freund und Mäzen. Robert Levin ist ein Ausnahmekünstler, der wie kein anderer Mozart-Interpretation und Mozart-Forschung lebt und das Faszinosum Mozart in all seinen Facetten den Menschen weltweit vermittelt.“



## Juni

### 8. Juni 2024

Europäischer Kulturpreis für Rolando Villazón: Der Künstlerische Leiter der Internationalen Stiftung Mozarteum und Intendant der Mozartwoche wird für sein gesellschaftliches Engagement geehrt und für die beständige Förderung neuer Talente gewürdigt. Mit dem Europäischen Kulturpreis werden Persönlichkeiten, Initiativen, Künstler, Politiker und Institutionen für ihre herausragenden Verdienste und Leistungen um und für Europa und die Menschen Europas geehrt.



### 25. Juni 2024

Beim internationalen Kongress der IAML (International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres) in Stellenbosch (Südafrika) wird der Vladimir Fédorov Award für den besten Beitrag in der Zeitschrift *Fontes artis musicae* des Jahres 2023 an Armin Brinzing verliehen für seinen Beitrag „A Mozart Library in National Socialist Germany“. Dieser Beitrag über die Bibliotheca Mozartiana entstand im Zuge des Projekts zur Aufarbeitung der NS-Geschichte der ISM.



### 28. Juni 2024

Forum Kultur mit Fokus KI in der Internationalen Stiftung Mozarteum: Das vom BMKÖS organisierte Forum Kultur ist ein bundesweiter Treffpunkt für alle an Kunst und Kultur Interessierten. Es erfüllt uns mit Stolz, Location-Partnerin dieses Events sein zu dürfen. Gemeinsam mit Experten aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft tauchen die Teilnehmenden tief in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein und diskutieren über ihre Auswirkungen auf den Kunst- und Kulturbetrieb.



# Mozarts Geburtshaus



„Notenflug. KV 265“ – ein Kunstprojekt von Andreas Feldinger ziert die Fassade von Mozarts Geburtshaus



# MOZART- MUSEEN

## Die Mozart-Museen im Strom der Zeit

Museen sind Institutionen, die im Strom der Zeit agieren. Entwicklungen sowohl geopolitischer als auch gesellschaftlicher Veränderungen und Umwälzungen haben unmittelbaren Einfluss auf ihr Tun und die Stabilität der Institution. Was freilich auch für jeden ökonomischen Betrieb gilt, hat aber gänzlich andere Auswirkungen auf eine Kulturinstitution internationalen Rangs. Denn schließlich geht es um den kontinuierlichen Erhalt einer historischen Sammlung, die nicht neu erfunden oder wie jedes Produkt beliebig überarbeitet werden kann. Vielmehr muss das museale Arbeiten mit Leuchttürmen im Strom der Zeit hervorgehoben werden. Das vergangene Wirtschaftsjahr war von einer Vielzahl solcher Leuchttürme geprägt. Nach den Herausforderungen der Pandemie sind die Mozart-Museen zu den mit am meisten besuchten Kulturinstitutionen Europas avanciert. Die unglaubliche Zahl von 542.227 Besuchern im vergangenen Wirtschaftsjahr führt uns in das Spitzenfeld heimischer und internationaler Museumsbetriebe. Ein Erfolg, der sich nicht nur in Zahlen niederschlägt, sondern auch in der Begeisterung all jener Menschen, die tagtäglich in Mozarts Geburtshaus und das Mozart-Wohnhaus kommen. Das Erlebnis wird von einer Vielzahl an Aktivitäten geprägt, die nur durch große Anstrengungen des Museums-Teams möglich sind. In allen Bereichen, dem Besucherservice, der Verwaltung, dem Ausstellungsmanagement und der Museumspädagogik wird hervorragende Arbeit geleistet, die seit Oktober 2023 auch verbrieft ist. Mit Erlangung des Österreichischen Museumsgütesiegels, das Mozarts Geburtshaus beim internationalen Museumstag in Dornbirn verliehen wurde, wird uns exzellentes Arbeiten nach den strengen Richtlinien des ICOM attestiert. Der Weg zur Erlangung war intensiv, umfassende Konzepte mussten erarbeitet werden. Mit der Avisierung der Verleihung des Gütesiegels für das Mozart-Wohnhaus im Oktober 2024 sind die Mozart-Museen nun erstmals in ihrer Geschichte als hochqualitative Museumsbetriebe nach außen gekennzeichnet und lassen das Image eines Tourismusbetriebs endgültig

hinter sich. Neben diesem Glanzlicht in der Geschichte der Institution gab es noch weitere Jubelanlässe, die nur exemplarisch angerissen werden können. Mit Sicherheit zählt die Erlangung des Gemäldes „Mozart in Verona“ als Dauerleihgabe zu einem Meilenstein der Sammlungserweiterung der Museen. Dass eines der wohl bedeutendsten Porträts des Komponisten nach dessen spektakulärer Versteigerung bei Christie's im Jahr 2019 nun als Highlight im Mozart-Wohnhaus präsentiert werden kann, zeugt auch von der internationalen Reputation der Stiftung. Das in Privatbesitz befindliche Gemälde konnte nach intensiven Recherchen und langen Verhandlungen als dauerhaftes Ausstellungsstück gewonnen werden und wurde im November 2023 der Öffentlichkeit präsentiert.

Auch auf internationalem Parkett waren die Museen unterwegs, nicht nur im Rahmen einiger Konzerte und Ausstellungen im Ausland. Höhepunkt der Auslandsaktivitäten war eine Sonderausstellung von Mozarts Originalvioline im Großmeisterpalast auf Rhodos im Rahmen des World Heritage Day. Den krönenden Abschluss fand dieses Ereignis in einem Outdoor-Konzert im Palast, dem 3.000 Menschen beiwohnten. Eines unserer kostbaren Originalinstrumente, genauer Mozarts Clavichord, war für umfassende Tonaufnahmen im Einsatz. Im Vorfeld der Nachtmusiken bei den Salzburger Festspielen haben Georg Nigl und Alexander Gergelyfi ihr Programm bei einem renommierten Label eingespielt. Der Klang dieses Instruments, gepaart mit der Intimität des Salongesangs, entführt in neue musikalische Sphären – ein Projekt, das auch von der Presse europaweit gefeiert wurde.

Für die kommenden Jahre ist in den Mozart-Museen bereits vieles angedacht, und es laufen intensive Vorbereitungs- und Planungsarbeiten, die die nachhaltige Positionierung der Häuser stärken und sichern sollen. Für das Jahr 2026 ist eine Neuaufstellung der Dauerpräsentation in Mozarts Geburtshaus avisiert, und erstmals wird ein Ausstellungsprojekt internationaler Dimension zur Umsetzung gelangen. Mehr denn je in ihrer über 140-jährigen Geschichte sind die Mozart-Museen im Fluss.

Linus Klumpner Bakk.phil. M.A.



Untersuchung von „Mozart in Verona“ bei der Ankunft, Deborah Gatewood, Linus Klumpner zusammen mit der Restauratorin Heidemarie Weixler-Unterer

## Ausstellungsmanagement & Museumspädagogik

Das Jahr war in Hinblick auf die Ausstellungen und die Museumspädagogik von wichtigen Meilensteinen und spannenden Veranstaltungen in beiden Häusern geprägt. Bei vielen Veranstaltungen wurde die Öffentlichkeit mit kostenlosen Führungen und freiem Eintritt willkommen geheißen, damit wirklich alle Menschen die Möglichkeit haben, die Mozart-Museen und ihre neuen Angebote zu erleben. Der Höhepunkt des Jahres für das Ausstellungsmanagement war zweifellos die Realisierung der Sonderausstellung „Mozart: Che bello! Ein Genie in Italien“ vom 24.11.2023 bis zum 25.02.2024 im Mozart-Wohnhaus. Diese lange geplante Ausstellung wurde durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Mozart-Museen, der wissenschaftlichen Abteilung und der Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum ermöglicht. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand das faszinierende Gemälde „Mozart in Verona“. Durch detektivische Arbeit und professionelles Networking gelang es dem Kuratoren-Team der Museen, das Gemälde im Ausland in einer Privatsammlung ausfindig zu machen, mit dem Besitzer konstruktive Gespräche zu führen und das Werk zunächst für die Ausstellung selbst und dann als Dauerleihgabe zu erhalten. Es war eine abenteuerliche Zollprozedur, das Gemälde nach Europa zu bringen, und es war ein emotionaler Moment, als es schließlich aus Hongkong zu uns nach Salzburg kam. In der Ausstellung wurde zum ersten Mal Mozarts spannende erste Italienreise in Beziehung zu dem phänomenalen Gemälde des jungen Mozart analysiert. Die einzigartigen Bestände unserer Institution, darunter Mozarts Autographe und Partituren sowie Briefe der Familie Mozart, die in dieser Ausstellung mit dem Porträt vereint waren, sind perfekt geeignet, um das Gemälde zu kontextualisieren. Wir mussten nur eine Handvoll Schlüsselwerke aus internationalen Sammlungen für die Sonderausstellung ausleihen.

Im Herbst 2023 nahm das Mozart-Wohnhaus am Tag des Denkmals des Bundesdenkmalamts teil und präsentierte das Zauberflöten-Häuschen der Öffentlichkeit mit einem Programm, das auch kostenlose öffentliche Führungen umfasste, da nach Abschluss der umfangreichen Restau-

rierungsarbeiten das Zauberflöten-Häuschen an seinem neuen Standort im Innenhof des Wohnhauses endlich dem Publikum zugänglich gemacht werden konnte. In der ORF-Langen Nacht der Museen stand das Wohnhaus erneut mit einem vielfältigen Programm im Mittelpunkt, das Vorführungen auf Mozarts originalem Hammerklavier sowie brasilianischer Body Percussion beinhaltete. Während des Salzburger Museums-Wochenendes im Frühjahr 2024 war das Mozart-Wohnhaus nochmals bei freiem Eintritt geöffnet und bot ein spannendes, sehr gut angenommenes Programm mit Vorführungen auf Mozarts Klavier sowie Gesang mit Erläuterungen.

Unter den vielen Geschichten, die es rund um Mozarts Geburtshaus zu erzählen gibt, kamen einige Highlights beim Publikum besonders gut an. Mozarts Geburtstag wurde auch 2024 im Geburtshaus wieder mit der traditionellen Veranstaltung „Happy Birthday, Mozart“ gebührend gefeiert, indem es am Abend seine Türen kostenlos für die Öffentlichkeit öffnete. Die Stimmung war wunderbar, Besucherinnen und Besucher genossen die festlichen Darbietungen, zu denen auch Vorführungen auf einem Hammerklavier aus dem 18. Jahrhundert gehörten.

Tausende Flanierende in der Getreidegasse bemerkten das Kunstwerk „Notenflug“, das der Künstler Andreas Feldinger für die Fassade des Geburtshauses entwickelt hat. Dieses Kunst-Projekt – Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den Mozart-Museen und der Bibliotheca Mozartiana mit dem Künstler Andreas Feldinger und Seidl Sails – basiert auf einem Originalautograph Mozarts, das sich im Besitz der Internationalen Stiftung Mozarteum befindet. Die transparenten roten Noten, die die weiße Fahne perforieren, sind eine Projektion von Mozarts eigener Handschrift. Ein Auszug aus Mozarts Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“ KV 265 wurde aufgrund seiner internationalen Bekanntheit und seines Wiedererkennungswerts dafür ausgewählt.

Dr. Deborah Gatewood



Restaurierung von Mozarts Viola in der Werkstatt von Geigenbauer Mücke-Elschek, von links: Linus Klumpner, Deborah Gatewood und Adrian Elscheck

## Restaurierungen

## Digitalisierung & Neue Technologien

Die Mozart-Museen haben im Jahr 2023/24 wichtige Ziele bei der Restaurierung von Mozarts Originalinstrumenten erreicht. Ein renommierter Klavierbauer wurde beauftragt, Mozarts Clavichord neu zu besaiten, zu reinigen und teilweise zu restaurieren. Es war auch endlich möglich, mit einer gründlichen allgemeinen Restaurierung von Mozarts Viola zu beginnen. Diese sorgfältigen und zeitaufwändigen Eingriffe dienen dazu, die Originalinstrumente zu erhalten, und ermöglichen fortan auch neue spektakuläre Aufnahmen und Aufführungen mit den Instrumenten. Die Restaurierung der beiden Originalinstrumente Mozarts wurde durch die großzügige finanzielle Unterstützung einer privaten österreichischen Sponsorin ermöglicht. Die Sponsorin, die diese Träume wahr werden ließ, hatte viel Freude daran, die verschiedenen Phasen der Restaurierung zu begleiten. Über beide Ereignissen wurde im ORF ausführlich berichtet. Dank der großzügigen Unterstützung eines weiteren privaten Spenders konnten die Museen eine Geige von Andreas Ferdinand Mayr (1693 – 1764) erwerben, derselben Salzburger Werkstatt, aus der auch Mozarts Kindergeige stammt. Diese wertvolle Ergänzung der Sammlung ermöglicht den Besuchern ein besseres kontextuelles Verständnis von Mozarts Leben in Salzburg.

Dr. Deborah Gatewood

Innovative Museumsarbeit führt im 21. Jahrhundert weit über die Grenzen des Standorts hinaus. Dabei ist das digitale Erlebnis nicht als Konkurrenz zum physischen Realerlebnis eines Besuchs zu verstehen. Vielmehr geht es darum, neue Gruppen an Interessierten zu erreichen und kommende Generationen für die weitläufigen Themenfelder des Kosmos Mozart zu begeistern. Die Mozart-Museen der Internationalen Stiftung Mozarteum haben in den vergangenen Jahren eine Vielzahl neuer Angebote implementiert, darunter beispielsweise die Präsenz auf der Kulturplattform *Google Arts & Culture*. Innovation bedeutet aber auch, den Einsatz neuer Technologien als Teil des Erlebnisses in den Mozart-Museen zu verstehen. Dank einer Förderung des Landes Salzburg, die seit langem die Digitalisierungsprozesse in den Salzburger Museen unterstützt, konnte die Multimedia-App der Mozart-Museen maßgeblich erweitert werden. Die Fördermittel in Höhe von € 50.000 wurden eingesetzt, um eine gezielte Verbesserung des Besuchserlebnisses im Mozart-Wohnhaus zu erreichen. Herzstück des Tanzmeisterhauses ist der gleichnamige Saal, der sich in der originalen Baustruktur erhalten hat und sich unter die bedeutendsten Beispiele spätbarocker Profanarchitektur Salzburgs einreicht. Zu Zeiten der Familie Mozart war dieser Raum Kernstück des gesellschaftlichen Lebens. Ein Flair, das sich heute nur noch teilweise erahnen lässt. Mit einer 360°-Tour erwacht der Alltag des 18. Jahrhunderts nun zum Leben. Über die Multimedia-App können die Gäste des Museums in einem virtuellen Abbild des Tanzmeistersaals nun Hotspots ansteuern, die mit Erklär-Videos hinterlegt sind. Der bekannte und der Stiftung sehr verbundene Schauspieler Stefan Wilkening rezitiert aus Briefen der Familie Mozart, die Originalinstrumente Wolfgang

Amadés erklingen, und es gibt exklusive Einblicke in die Schatzkammer unserer Institution: den Autographentresor. In Kollaboration mit Studierenden der FH Salzburg Puch Urstein ist in diesem Zusammenhang auch ein 3D-Modell von Mozarts „Walter“-Flügel angefertigt worden.

Innovatives gibt es mit *Mozart Maestoso* auch in Mozarts Geburtshaus zu erleben. Eine immersive Installation, ebenfalls mit unterstützenden Fördermitteln des Landes Salzburg realisiert, ermöglicht es den Besuchern, in den Finalsatz Mozarts monumentaler „Jupiter“-Sinfonie einzutauchen. In Zusammenarbeit mit dem Mozarteumorchester wurde das Stück in allen Instrumentengruppen separat eingespielt und schließlich als Musikstück vermischt. Mit den deutschen Agenturen value of we und Vorzeigekind ist schließlich eine über LIDAR-Sensoren erfasste Punktwolke in einem Raum des Geburtshauses entstanden, die sich in die einzelnen Instrumentengattungen untergliedert. Alleine durch die Bewegung im Raum verändert sich die Gewichtung der Instrumente, die Sinfonie lässt sich in ihren detailliertesten Bestandteilen erleben – als Gesamtwerk oder Exzerpte einzelner Klangspuren. Steht man im Zentrum des Raums, erklingt die Sinfonie in ihrer gesamten Pracht. Der Erfolg der bisherigen Maßnahmen im Feld neuer Technologien bestärkt das Team der Mozart-Museen, weitere spannende Erlebnisse in den Häusern zu planen.

Linus Klumpner Bakk.phil. M.A.

## Besucherservice & Verwaltung

In beiden Mozart-Häusern zeichnet sich das Bedürfnis von Besuchern ab, auch zeitgenössische Elemente in den Museen sehen zu wollen, was wohl auch darauf zurückzuführen ist, dass die Museumsbesucher durchwegs immer jünger werden. So entstand die Idee, den Familien-Stammbaum der Familie Mozart zu adaptieren und künstlerisch neu interpretieren zu lassen. Das Projekt der Neugestaltung dauerte wenige Wochen und konnte in Kooperation mit der Salzburger Künstlerin Nadine Keilhofer (geb. Schachinger) und ihrem Unternehmen Herzflimmern mit März 2024 erfolgreich umgesetzt werden. Der Grundgedanke, neue Ansätze mit Traditionsmerkmalen zu verbinden, zeigte großen Erfolg und positives Feedback. Speziell bei jüngeren Gästen ist der neue Familienstammbaum ein Highlight zum Beginn der spannenden Entdeckungsreise durch Mozarts Geburtshaus.

In beiden Museen gab es aber auch Neugestaltungen für unsere Mitarbeiter des Besucherservice, die 365 Tage im Jahr für unsere Besucher aus aller Welt zur Verfügung stehen. Um einen Beitrag für bewusste Erholung und bessere Aufenthaltsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter zu schaffen, wurden im April sowie im Juni 2024 die beiden

Personalräume der Mozart-Museen komplett umgestaltet. Ziel des Projekts war, dass die Mitarbeiter ihre wohlverdienten Pausen in einem modernisierten Wohlfühl-Ambiente genießen können.

In Hinblick auf die anstehenden Sommermonate war es dem Team der Mozart-Museen heuer ein besonderes Anliegen, vor allem alle neuen Mitarbeiter gut vorzubereiten. Dahingehend wurde der erste „Summer-Prep Kurs“ entwickelt, welcher fortan jährlich implementiert werden soll: Das Team des Besucherservice, die Museumspädagogen sowie Direktion und Verwaltung der Museen erörterten im gemeinsamen Dialog mögliche Herausforderungen im Museumsalltag. Dies schuf die Möglichkeit, Optimierungsprozesse herauszufiltern und diese gemeinsam erfolgreich umzusetzen. Ergänzend hierzu nahm das Team der Mozart-Museen in Kooperation mit dem Roten Kreuz Salzburg bereits im Vorfeld, am 10. Jänner 2024, an einem gemeinsamen Erste-Hilfe-Kurs teil.

Mit großer Freude konnte eine deutlich steigende Nachfrage nach privaten Klaviervorführungen registriert werden. Insbesondere Privatpersonen, aber auch Gruppen optieren – zusätzlich zu ihrem Museumsbesuch – für ein besonderes Hörerlebnis. Bei den Klaviervorführungen erfährt der Besucher Details zum historischen Hammerflügel und hört ausgewählte Werke Mozarts auf dem Instrument. Um eine intimere Atmosphäre für diese Vorstellungen zu schaffen, wurde der Ambiente-Raum in Mozarts Geburtshaus mit einer weiteren Tür ausgestattet.

Obwohl die Preisgestaltung aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Lage im Juli 2023 angepasst werden musste, konnten heuer über eine halbe Million Besuche in den Mozart-Museen verzeichnet werden.

Philippa Stadlinger B.A. Dipl. Tkf.





Der Stammbaum der Familie Mozart in Mozarts Geburtshaus wurde von der jungen Illustratorin Nadine Keilhofer aka Herzflimmern neu gestaltet

## Öffnungszeiten 2023/24

07.2023 – 08.2023	GH & WH täglich 8.30 – 19.00 Uhr
09.2023 – 06.2024	GH & WH täglich 9.00 – 17.30 Uhr

# 03



Mozartwoche 2024, *Mozart und Salieri*, Salzburger Marionettentheater

# KÜNSTLERISCHER BEREICH

”  
*Wo außerhalb der Mozartwoche begegnet man so vielen glücklichen Menschen vor und auf der Bühne?!!!*

Feedback aus dem Publikum

## Mozartwoche 2024

### Mozart & Salieri

*Seit 1956 vereint die Mozartwoche die weltbesten Mozart-Interpreten an Mozarts Geburtsort und setzt rund um den Geburtstag des Genies alljährlich neue Maßstäbe.*

Die Mozartwoche 2024 fand vom 24. Jänner bis 4. Februar statt und läutete unter der Intendanz von Rolando Villazón einen neuen Fünf-Jahres-Zyklus ein, in dem – mit Mozart als unverrückbarem Herzstück des Festivals – auch andere große Meister auf die Bühne gebracht werden. Der vielversprechende Themenschwerpunkt *Mozart und Salieri*, der das legendenumwobene Verhältnis der beiden zueinander beleuchtete, lockte auch 2024 wieder Publikum aus aller Welt zu einem vielfältigen Veranstaltungsangebot nach Salzburg. Neben Musik der beiden Protagonisten standen auch Werke von Haydn sowie u. a. der Salieri-Schüler Hummel, Schubert, Beethoven und Franz Xaver Mozart auf dem Programm.

Über einen Zeitraum von zwölf Tagen begeisterten 60 Veranstaltungen an elf Spielorten 26.000 Besucher aus 55 Ländern, darunter USA, Neuseeland, Australien, Japan und Korea. Die halbszenische Umsetzung von Mozarts letzter Oper *La clemenza di Tito* in der Felsenreitschule wartete mit einer hochkarätigen Besetzung auf: Edgardo Rocha als Tito, Hanna-Elisabeth Müller als Vitellia, Magdalena Kožená als Sesto, Christina Gansch als Servilia, Marianne Beate Kielland als Annio sowie Salvo Vitale als Publio. Diese wurden im Verbund mit dem Philharmonia Chor Wien mit nur wenigen Requisiten von Bettina Geyer und Rolando Villazón attraktiv in Szene gesetzt und boten drei fulminante Abende, die von Jordi Savall und Le Concert des Nations musikalisch gestaltet wurden. Ebenso überzeugten die szenische Neuproduktion von Nikolai Rimski-Korsakows Oper *Mozart und Salieri* im Salzburger Marionettentheater in einer Koproduktion mit der Universität Mozarteum und die Neuinszenierung von Peter Shaffers fulminantem Theaterstück *Amadeus* im Salzburger Landestheater.



Mozartwoche 2024, *La clemenza di Tito*

Drei Konzerte mit den Wiener Philharmonikern fanden im Großen Festspielhaus unter der Leitung von Joana Mallwitz, Lahav Shani und Andrés Orozco-Estrada statt. Ihnen zur Seite gestellt wurden erlesene Solisten, darunter der großartige Pianist Igor Levit, Stargeigerin Anne-Sophie Mutter, Celloikone Sol Gabetta und Michael Barenboim. Zu erleben gab es außerdem eine Reihe internationaler Gastorchester wie die Cappella Andrea Barca, das Danish Chamber Orchestra, das Chamber Orchestra of Europe und das Kammerorchester Basel. Auch die Salzburger Orchester, das Mozarteumorchester, die Camerata und das Akademieorchester der Universität Mozarteum, brachten den Großen Saal der Stiftung Mozarteum zum Erklängen.

Renommierte Kammerensembles wie das Baborák Ensemble, das Hagen Quartett, Isabelle Faust mit Antoine Tamestit, Jean-Guihen Queyras und Kristian Bezuidenhout, Anne-Sophie Mutter mit Maximilian Hornung und Lauma Skride, das Constanze Quartet und das Javus Quartett bereicherten das Konzertprogramm.

In der für bunte Crossovers stehenden Reihe *Trazom* präsentierte das Festival im OVAL „MoZuluArt“, einen Klangkosmos, der klassische und afrikanische Musik kunstvoll miteinander verbindet. Im Mozartkino wurde Miloš Formans Filmklassiker *Amadeus* gezeigt. Fehlen

durfte auch nicht das beliebte Format „Briefe und Musik“, das dieses Mal Salieri, Mozart und Nancy Storage in den Fokus rückte. Das Junge Mozart Orchester spielte unter dem Dirigat von Anna Handler (→ 04 – Mozarts Welt, S. 31).

Mit Unterstützung der Hilti Foundation wurde erneut das in Kolumbien ansässige Orquesta Iberacademy Medellín zur Mozartwoche eingeladen, das hochtalentiert, angehende Jungprofimusiker aus ganz Südamerika vereint. Diese boten ein eigenes Kammerkonzert, konzertierten in diversen Formationen und durchliefen ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Masterclasses, Führungen und Coachings.

Abwechslungsreiche Filmvorstellungen in der Mozart Ton- und Filmsammlung und die beliebten Führungen durch den Autographentresor wurden ebenso wie die „Serenata Mexicana“, das alljährliche Mariachi-Ständchen zu Mozarts Geburtstag, und das kulinarische Event „Knödel Amadé Mozart“ in das Festivalprogramm integriert und rundeten das umfassende Angebot ab.

Eine 91-prozentige Auslastung stellte die Bedeutung der Mozartwoche als weltweit führendes Mozart-Festival 2024 einmal mehr unter Beweis.

Anna Weber B.A. M.A.





Mozartwoche 2024, Wiener Philharmoniker mit  
Anne-Sophie Mutter & Michael Barenboim



Mozartwoche 2024, Wiener Philharmoniker mit  
Joana Mallwitz & Igor Levit



Eröffnungskonzert *LatinoMozart* mit Maestra Alondra de la Parra

## Konzerte 2023/24

### LatinoMozart

Die Konzertsaison startete mit einem feurigen Eröffnungswochenende: Vom 13. bis 15. Oktober 2023 wurde das *LatinoMozart*-Festival gefeiert. Hier trafen frische Mozart-Interpretationen auf lateinamerikanische „Klassik-Hits“. Das Orquesta Iberacademy Medellín aus Kolumbien und das Havana Lyceum Orchestra aus Kuba reisten nach Salzburg an. Zudem waren Stars wie Alondra de la Parra, Daniel Ottensamer oder Xavier de Maistre zu erleben, der gemeinsam mit Rolando Villazón eine „Serenata Latina“ zum Besten gab. Hinzu kamen ein Latino-Clubbing, ein Flashmob sowie je ein Mittendrin- und Lausch-Konzert für Kinder aus unserem Kulturvermittlungsprogramm *Mozarts Welt*.



„Serenata Latina“ mit Rolando Villazón & Xavier de Maistre



Sofa-Konzerte mit Conférencier Rolando Villazón

### Von Klassik pur bis Sofa-Konzert

Am 9. November fand im Wiener Saal das erste Konzert der Reihe „Musik und Wort“ mit dem Titel „Faschings-Lustbarkeiten“ statt. Der versierte Schauspieler Stefan Wilkening las aus Mozarts Familienbriefen, die Faschingsbräuche der damaligen Zeit in Salzburg, Wien, Paris, Mailand und Venedig beleuchteten. Das Oberton String Octet spielte damit korrespondierende Musik von Mozart sowie Tangos von Astor Piazzolla.

Am 23. November präsentierte der österreichische Geiger Benjamin Herzl mit dem französischen Pianisten Ingmar Lazar ein abwechslungsreiches Duo-Programm. Die beiden Künstler stellten neben Mozarts Violinsonate KV 378 die Violinsonaten von Claude Debussy und César Franck. Werke von Fritz Kreisler, Georges Bizet und des 1975 geborenen Gerald Resch rundeten den Abend ab. Der im Saal anwesende Komponist gab dabei Einblicke in sein Werk „fluid“, das er 2021 den beiden Musikern gewidmet hatte.

An Mozarts Todestag, dem 5. Dezember, stand traditionell Mozarts Requiem am Programm, diesmal in Kombination mit Witold Lutosławskis „Musique funèbre à la mémoire de Béla Bartók“, einer berührenden Trauermusik in Gedenken an seinen ungarischen Komponistenkollegen. Der für Pablo

Heras-Casado eingesprungene Louis Langrée dirigierte das Mozarteumorchester und den Bachchor Salzburg überzeugend. Hinzu gesellte sich mit Emily Pogorelc, Corinna Scheurle, Sunnyboy Dladla und Ildebrando d'Arcangelo ein herausragendes Solisten-Ensemble.

Das erste *after work*-Konzert fand am 12. Dezember statt. Das Quartetto Chagall und Akkordeonist Igor Zobin brachten in Arrangements eine Gegenüberstellung von Antonio Vivaldis und Astor Piazzollas „Vier Jahreszeiten“ zu Gehör. Für ihre intensive und gefühlvolle Interpretation ernteten die fünf Musiker stehende Ovationen.

Drei international preisgekrönte junge Musiker schlossen sich 2021 zum Trio Callas zusammen, um gemeinsam die reichhaltige Literatur für Klaviertrio zu erkunden. Die in Salzburg ansässige Gruppierung glänzte am 7. März in der Villa Vicina mit einem anspruchsvollen Repertoire: Neben dem Mozart-Klaviertrio KV 542 waren Ravels Trio in a-Moll und Brahms' Trio Nr. 1 zu hören.

Im ersten *Sofa-Konzert* „1 plus 4“ am 18. März im Wiener Saal traf das deutsche Leonkoro Quartett auf den österreichischen Pianisten Elias Keller. Diese jungen Ausnahmetalente präsentierten mit Musik von Mozart, Liszt und Schubert nicht nur auf beeindruckende Weise ihr musikalisches Können, sondern warteten auch mit interessanten Geschichten und Anekdoten aus ihrem Musikerleben auf. Reinhart von Gutzeit moderierte den unterhaltsamen Abend.

„Mozart à la française“ lautete der Titel des Konzerts, in dem der französische Klarinettist Raphaël Sévère und sein Landsmann, der Pianist Paul Montag, am 9. April Werke von François Devienne, „ein bisschen der französische Mozart“ – so Sévère –, sowie von Weber, Mozart und Brahms zu Gehör brachten: *Klassik pur* im besten Sinne.

Die aus der Steiermark kommenden Multiinstrumentalisten Georg Gratzner (Woodwinds) und Klemens Bittmann (Violine & Mandola) riefen mit ihrem *after work*-Konzert am 18. April beim Publikum größte Begeisterung hervor. In ihrem Programm „Air, Love & Vitamins“ versprühten die beiden Musiker mit ihrer Virtuosität Lust und Leidenschaft am Musizieren über alle Stil- und Epochengrenzen hinweg.

Beim *Museumskonzert* „In medias res“ im Tanzmeistersaal am 7. Mai interpretierten Rodney Prada an der Viola da gamba und Josep Maria Martí an der Theorbe hörenswerte Arrangements von Händel, Purcell und Mozart: eine Stunde Alter Musik an einem der stimmungsvollsten historischen Orte Salzburgs.

Die Internationale Stiftung Mozarteum hatte am 16. Mai das Vergnügen, die Preisträger des 72. Internationalen ARD-Musikwettbewerbs 2023 im Wiener Saal begrüßen zu dürfen. Die in den Kategorien Klaviertrio, Viola und Kontrabass gekürten jungen Talente stellten sich mit einem Programm von Hummel über Boulanger bis Ralph Vaughan Williams dem begeisterten Salzburger Publikum vor.

## Festival Dialoge

„Interkulturelle Einflüsse auf (Neue) Musik“ lautete der Titel des Festivals *Dialoge*, das vom 7. bis 9. Juni 2024 im Wiener Saal stattfand. Fünf Konzerte an drei Tagen sorgten für spannende Hörerlebnisse inklusive Uraufführungen. Das Festival ließ zeitgenössische Werke, Komponisten, Interpreten und Publikum in einen intensiven Austausch treten. Zum Auftakt boten Andrei Gologan (Klavier), Stephen Waarts (Violine), Emma Wernig (Viola) und Alexey Stadler (Violoncello) ein Programm, das Mozart mit György Kurtág und George Enescu verband.

Das Matinee-Konzert „Music from the Mother City“ mit dem Cellisten Peter Martens und der Pianistin Ariane Haering am 8. Juni offerierte ein Programm mit hierzulande selten gespielter „ernster“ Musik aus Südafrika. Am selben Nachmittag waren im Konzertsaal der Villa Vicina das *accio piano* trio mit Karim Zech als Moderator in dem Format „2x Hören“ zu erleben (→ 04 – Mozarts Welt, S. 31). Abends lud Rolando Villazón als Moderator zu einer musikalischen Reise „Von Mexiko bis zum Baltikum“. Gäste dieses *Sofa-Konzerts* waren die Sopranistin Rebeca Olvera, die Pianistin Sarah Tysman sowie die von Sebastian Gürtler angeführten Baltic Essential Strings. Beim *Sofa-Talk* kamen neben den beiden Solistinnen auch die Komponisten der von Rolando Villazón in Auftrag gegebenen Werke zu Wort: Inès Halimi sprach über ihren dreiteiligen Liederzyklus nach Gedichten von Sor Juana Inés de la Cruz, aus dem die Stücke „A su retrato“ und „Hombres necios que acusáis“ zur Uraufführung gelangten, Iain Bell gab Einblicke in die Entstehung seiner vier Gesänge nach Gedichten des präkolumbianischen Dichters, Philosophen und Herrschers Acolmiztli Nezahualcoyotl. Der Geiger Sebastian Gürtler wiederum erzählte, wie er dazu kam, baltische Volkslieder „stilistisch irgendwo zwischen Monteverdi, Janáček, keltisch-irischer Folklore und Schostakowitsch“ für sein vierköpfiges Ensemble zu arrangieren.

Das *Dialoge*-Wochenende wurde am Sonntag mit einer weiteren Matinee abgerundet: Unter dem Titel „From the moon to the fish“ präsentierte das Hathor Consort spirituelle Musik der Sufis, indische Ragas und galizische Lieder, begleitet von einer äußerst poetischen Videoprojektion.

## Finale zur Eröffnung

Zum Saisonfinale begab sich das aus sechs Cellisten bestehende Ensemble Celloversum unter der Führung von Matthias Bartolomey auf eine musikalisch faszinierende und farbenreiche Tour durch die Epochen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Im Anschluss an das ausverkaufte Konzert fanden sich Publikum und Künstler zum Public Viewing anlässlich der Eröffnung der Fußball-Europameisterschaft im Stadtfoyer ein, wo weiter gejubelt werden durfte.

Maria Rita Mascarós Ferrer B.A. M.A. M.A.

## TV-Aufzeichnungen

### Mozartwoche 2024 – Eröffnungskonzert

Sendedaten:

28.01.2024, 20.15 Uhr, ORF III

03.02.2024, 21.45 Uhr, 3sat

Das durch UNITEL aufgezeichnete Konzert ist in der Mozart Ton- und Filmsammlung (MTFS) der Internationalen Stiftung Mozarteum archiviert.

## CD-Produktionen

### Edition Stiftung Mozarteum: Nikolaus Harnoncourt Debut

Veröffentlichung: 03.11.2023

Label: belvedere edition / Naxos Deutschland GmbH

Anzahl an Tonträgern: 3 CDs

Nikolaus Harnoncourt kommt das Verdienst zu, die historische Aufführungspraxis auch in Salzburg salonfähig gemacht zu haben. Das denkwürdige Debütkonzert von 1980 mit dem Concertgebouw-Orchester war der Auftakt zu einer langen Erfolgsgeschichte, die ihren Höhepunkt mit der Mozartwoche 2006 fand, als der charismatische Dirigent Artist in Residence war und am 27. Jänner seine umjubelte Festrede anlässlich des 250. Geburtstags von Mozart hielt. Das Antrittskonzert im Jahr 1980 sowie Proben von 2006 sind auf diesem Album erstmals als Tonträger zu hören.

vollständiger Text: → [naxosdirekt.de](https://www.naxosdirekt.de)

„  
*Freuen wir uns [...] speziell über diese neue Publikation, die mit großer Liebe und Respekt gestaltet und kommentiert (Ulrich Leisinger) ein wesentliches Kapitel der Salzburger Mozartrezeption verewigt hat.*

Dr. Ingobert Waltenberger, Online Merker, 21.11.2023

## Kooperationen

### Mozart: The Sonata Project – Salzburg

Veröffentlichung: 05.04.2024

Label: Warner Classics

Anzahl an Tonträgern: 1 CD

Star-Pianist Yundi, der als erster Chinese und jüngster Pianist in der Geschichte den Internationalen Chopin-Wettbewerb gewann, nimmt mit seinem im April 2024 bei Warner Classics erschienenen Album *Mozart: The Sonata Project – Salzburg* den Zuhörer mit auf eine Reise durch Mozarts musikalische Landschaften. Der weltweit gefeierte Künstler spielte für die CD die drei besonders beliebten Klaviersonaten KV 310, KV 331 und KV 457 sowie die Fantasie KV 475 im Großen Saal der Stiftung Mozarteum ein, die dieses Projekt unterstützte. Eine CD-Promotion-Tour führte den Pianisten im Frühjahr nach Wien, Paris, München, Frankfurt, Köln und Berlin.

vollständiger Text: → [warnerclassics.com](https://www.warnerclassics.com)

Anna Weber B.A. M.A.



„  
Musik kennt keine Grenzen.  
Musik formt die Zukunft!“

Hilti Foundation

## Kolumbien

Gemeinsam mit der Hilti Foundation unterstützt die Internationale Stiftung Mozarteum seit 2016 das kolumbianische Projekt „Academia Filarmónica Iberoamericana“ (Iberacademy). Musikalischer Botschafter der Akademie ist das Orquesta Iberacademy Medellín.

Im Sommer 2023 konnten zwei junge Musiker zur Internationalen Sommerakademie nach Salzburg eingeladen werden, die neben den Masterclasses auch den Besuch von Konzerten der Salzburger Festspiele im Großen Saal beinhaltete. Ebenso wie das Havana Lyceum Orchestra folgte das Orquesta Iberacademy im Oktober einer Einladung zum ersten *LatinoMozart*-Festival, mit dem die Konzertsaison 2023/24 eröffnet wurde. Hierbei wurde die Verknüpfung beider Projekte der ISM durch ein *Side-by-Side*-Konzert unter der Leitung von Alondra de la Parra sowie mit der Beteiligung von Xavier de Maistre und Niurka González vertieft. Die jungen kolumbianischen Musiker begeisterten das Salzburger Publikum mit einem weiteren Konzert unter der Leitung von Ana María Patiño-Osorio im Großen Saal. Masterclasses mit Solisten des Festivals und Professoren der Universität Mozarteum rundeten den Besuch ab. Im Dezember begleiteten zwei Ausnahmetalente des Orchesters die Delegationsreise nach New York (→ USA). Im Jänner 2024 reiste ein Klarinettenchor des Orquesta Iberacademy zur Mozartwoche nach Salzburg. In diversen Ensembles begleiteten die Musiker verschiedene Veranstaltungen des Festivals wie den Eröffnungsempfang, „Knödel Amadé Mozart“ oder den Fördererempfang der ISM. In intensiver Zusammenarbeit mit der Hilti Foundation, unserem „Partner in Education“, wird das Engagement zur Entwicklung der Iberacademy auch im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt.



## Kuba

Im Oktober 2023 wurde das Havana Lyceum Orchestra zusammen mit dem Orquesta Iberacademy Medellín zu *LatinoMozart* in die Mozartstadt eingeladen (→ Kolumbien). Unter dem Dirigat von José Antonio Méndez Padrón und mit Daniel Ottensamer als Solist brachte das kubanische Orchester das hiesige Publikum nicht nur im Großen Saal zum Schwingen, sondern mit einem vielbeachteten Flashmob auch auf der Straße, am Salzburger Hanuschplatz. Masterclasses mit Solisten des Festivals und Professoren der Universität Mozarteum rundeten den Besuch aus Kuba ab.

## USA

Anlässlich des 75. Jubiläums der Universellen Erklärung der Menschenrechte reiste im Dezember 2023 eine kleine Delegation der Internationalen Stiftung Mozarteum nach New York. Ein besonderer Beitrag Österreichs neben der Rede von Stiftungspräsident Johannes Honsig-Erlenburg vor dem Hauptausschuss der Generalversammlung für humanitäre Angelegenheiten war der musikalische Auftritt der Ausnahmetalente der Iberacademy Santiago Ávila und Tomás Restrepo, bei der Mozarts originale „Costa“-Violine zum ersten Mal vor den UN-Botschaftern aus der ganzen Welt erklang (→ 01 – Zahlen & Events, S. 11).

## Spanien

Im März 2024 feierte die Produktion *Der Messias* der Mozartwoche 2020 im Gran Teatre del Liceu in Barcelona (Spanien) Premiere. Zu diesem Anlass reiste eine kleine Delegation der Internationalen Stiftung Mozarteum in die katalonische Hauptstadt. Ein Vortrag über die szenischen Produktionen im *Círculo del Liceo* sowie Besprechungen zur Mozartwoche 2025 mit spanischen Partnern ergänzten die Reise.

Maria Steinocher-Perez M.A.



Musikalischer Spaß für die Allerkleinsten bei den Mittendrin-Konzerten

# MOZARTS WELT

*Anfang September startete das aus dem Klangkarton hervorgegangene neue Kulturvermittlungsprogramm Mozarts Welt der Internationalen Stiftung Mozarteum. Mit einem frischen, ansprechenden und übersichtlichen Design sowie einer intensiveren inhaltlichen Verknüpfung der drei zentralen Stiftungsbereiche Konzerte, Wissenschaft und Museen fand das überarbeitete Angebot bei allen Zielgruppen großen Anklang und erhielt durchweg positive Resonanz.*



## Museen

### Pädagogik und Führungen / Arbeit mit Kindern & Jugendlichen in den Mozart-Museen

Das heurige Berichtsjahr war das bisher erfolgreichste in Bezug auf unseren Bildungsauftrag in den Mozart-Museen. Als Teil unseres Kulturvermittlungsprogramms *Mozarts Welt* erreichte das museumspädagogische Angebot besonders viele Kinder und Jugendliche, wie der deutliche Anstieg der Besucher zeigt: 14.000 Schüler aus aller Welt kamen im Klassenverband in die Mozart-Museen. Diese Zahlen bestätigen, dass die alljährlich evaluierten Bildungsangebote unserer Museen größtes Interesse hervorrufen und die Bedürfnisse ambitionierter Lehrer erfolgreich erfüllen.

Für Kindergartengruppen und Schulklassen wurden auch 2023/24 wieder spezielle Führungen und Workshops im Museum angeboten. Ein neuer Bühnenbildmodell-Workshop und die für Schüler konzipierten historischen Tanz- und Kostüm-Workshops erfreuten sich bei Schulklassen großer Beliebtheit.

Die *Kinder-Ferienwoche mit Mozart 2023* war eine lange erwartete und gelungene Rückkehr zum Sommervergnügen nach der Pandemie. Die beiden Termine im Juli und August waren gut gebucht und erhielten erneut positive Rückmeldungen. In den Museen und bei Stadtpaziergängen lernten die Kinder alles über Mozart und seine Familie. Sie sangen und musizierten zusammen, tanzten, probierten Opernkostüme und -perücken an, bastelten mit Opernbezug, besichtigten den Autographentresor und bekamen in der Bibliotheca Mozartiana das kleinste Mozartbuch der Welt zu sehen.

5.085 Interessierte aller Altersstufen kamen zu den im Rahmen von *Mozarts Welt* angebotenen Führungen und Workshops in die Museen. Darüber hinaus gab es eine Reihe kostenloser öffentlicher Führungen, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Unter der Woche in Mozarts Geburtshaus stattfindende öffentliche Familienführungen

*Hörerlebnisse für Familien, Krabbelgruppen, Kindergartengruppen und Volksschulklassen.*

In der Saison 2023/24 fanden im Kulturvermittlungsprogramm *Mozarts Welt* insgesamt 63 Konzerte statt. Die beliebten Mittendrin- und Lausch-Konzerte, die sowohl als Familien- und Krabbelgruppen- als auch als Kindergartenkonzerte angeboten werden, verzeichneten in diesem Zeitraum eine Besuchersteigerung von 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Als Geschäftsstelle Salzburg der *Jeunesse* organisierte die ISM zudem acht Konzerte für Volksschulklassen. Besonderer Beliebtheit erfreute sich das Programm „Takatá Takatá“, bei dem Bodypercussion und Flamenco-Tanz aufeinandertrafen. Das Familienkonzert „Hänsel und Gretel“ verband auf eindrucksvolle Weise Märchen mit Musik. Zu beobachten ist, dass durch die barrierefreien Zugänge zu den Konzertsälen der Stiftung vermehrt Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Familien- und Gruppenkonzerte kommen und sich bei uns wohl fühlen.

## Familienkonzerte bei LatinoMozart

Im Rahmen des dreitägigen *LatinoMozart*-Festivals zur Eröffnung der Konzertsaison begeisterten im Oktober 2023 zwei Konzerte für Familien, „En el centro“ (Mittendrin-Konzert) und „Impresiones“ (Lausch-Konzert), bei denen Musiker des Havana Lyceum Orquestra mit feurigen Rhythmen zum Tanzen einluden, das Publikum.

## Schau mal, Musik!

Am 12. Mai 2024 veranstalteten das DomQuartier Salzburg und die ISM gemeinsam ein Muttertags-Spezialprogramm. Im Carabinierisaal der Residenz wurden bildnerische Kunst und ein thematisch abgestimmtes Workshop- und Konzertprogramm unter dem Motto „Wasser und Wellen“ zu einem Konzerterlebnis für die ganze Familie.



Kinder-Ferienwoche mit Mozart

richteten sich vor allem an einheimische und deutschsprachige Besucher während der Schulferien. Da diese Familienführungen häufig ausgebucht waren, entwickelten wir eine zusätzliche Familienführung durch das Mozart-Wohnhaus, bei der Mozarts originales Hammerklavier und das wiedereröffnete Zauberflöten-Häuschen familiengerecht vorgestellt wurden.

Führungen durch die Sonderausstellungen und andere themenbezogene Sonderführungen zogen Besucher aller Altersgruppen und Nationalitäten an. Derzeit sind Führungen in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch und Niederländisch verfügbar. Für kleine Gruppen von Sponsoren, Gönnern und Vereinsmitgliedern wurden spezielle Themenführungen angeboten. Zudem gab es spezielle Führungen für Blinde und Rollstuhlfahrer im Mozart-Wohnhaus. Auf Anfrage wurden auch Führungen durch die Räumlichkeiten der Stiftung Mozarteum durchgeführt.

Die Qualität unserer pädagogischen Angebote verdanken wir nicht nur einer guten Teamarbeit, sondern auch dem Talent, der echten Hingabe und Kreativität unserer hochqualifizierten Museumspädagogen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Lehramt, Theaterdesign, Kunstpädagogik und Tanzpädagogik kommen.

Dr. Deborah Gatewood



Papageno-Fest



## 2x Hören beim Festival Dialoge

In Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg fand am 8. Juni 2024 beim Festival *Dialoge* das Konzert „2x Hören“ statt. Im Mittelpunkt standen neue Werke für Klaviertrio junger Studierender der Kompositionsklasse von Univ.-Prof. Achim Bornhoeft. Das *accio piano trio* spielte die Stücke jeweils zweimal. Dazwischen führte Moderator und Komponist Karim Zech aufschlussreiche Gespräche mit Komponisten und Interpreten. Dabei wurden zur Vertiefung des Verständnisses Themen wie Notation, Klangsprache, Spieltechniken und Inspirationsquellen eingehend beleuchtet. Durch das erneute Hören der Stücke erhielten die Zuhörer Gelegenheit, weitere Nuancen zu entdecken. Eine speziell abgestimmte Lichtinszenierung unterstrich die individuelle Atmosphäre der einzelnen Kompositionen. Dieses die interaktive Auseinandersetzung mit Neuer Musik fördernde Konzertformat fand großen Anklang. Das *accio piano trio* wird in der Saison 2024/25 als *Featured Artist* Teil von *Mozarts Welt*.

## Projekte & Kooperationen

### Orchesterakademie Salzburg

In der Mozartwoche 2024 trat das einstige Mozart Kinderorchester unter neuem Namen und neuer organisatorischer Leitung im Großen Saal der Stiftung auf. Gegründet auf Initiative des Musikum und gefördert durch das Land Salzburg, arbeitet die Orchesterakademie Salzburg in enger Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Salzburger Blasmusikverband und der ISM. Bei der Mozartwoche 2025 wird es ein weiteres Konzert geben.

### Papageno-Fest

Unter dem Motto „Spür den Klang“ veranstaltete das mobile Kinderhospiz Papageno am 4. November 2023 in Kooperation mit dem Musikum Salzburg und der ISM ein besonderes Kinderkonzert im Wiener Saal. Dieses wurde von Mittendrin-Konzert-Moderatorin Doris Valtiner und unter der musikalischen Leitung von Markus Urbas (Musikum Salzburg) konzipiert. Im Anschluss feierten Kinder, Familien und Freunde im Stadtfoyer und tauschten sich aus.

### Teachers' Club

Am 13. November 2023 fand in der Villa Vicina auf gemeinsame Einladung von Christoph Matl, Koordinator der Bereiche Musik, Kunst und Kultur in der Bildungsdirektion,

und der ISM die 13. „Matinata“ statt. Bei der Dienstbesprechung für Musiklehrer aus dem Bundesland Salzburg wurden das neue Kulturvermittlungsprogramm *Mozarts Welt* vorgestellt und gemeinsame Projekte mit Schulen geplant.

### Girls' Day 2024

Nach dreijähriger Pause beteiligte sich die ISM wieder am Girls' Day, einem von Akzente Salzburg koordinierten Aktionstag, an dem Mädchen und junge Frauen Betriebe kennenlernen können. Vier Schülerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren nahmen daran teil, planten ein Konzert, erhielten Einblicke ins Kulturmarketing und erstellten Social-Media-Posts. Das Feedback war durchweg positiv.

### Workshops zur Mozartwoche 2024

Das Kooperationsprojekt mit dem Department für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg „Workshops zur Mozartwoche“ wurde 2023/24 fortgeführt. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung erarbeiteten die Studierenden Workshops, um sechs Schulklassen auf Konzerte der Mozartwoche vorzubereiten. Besonders begeistert waren die Beteiligten vom Crossover-Konzert „MoZuluArt“ im OVAL. Das Kooperationsprojekt wird in der nächsten Saison fortgesetzt.

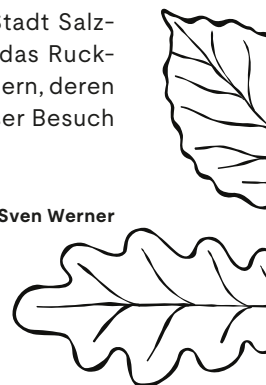
### Solistenkonzert des Sport- und Musik-Realgymnasiums Akademiestraße

Im Mai 2024 veranstalteten Schüler des Sport- und Musik-Realgymnasiums Akademiestraße unter der Leitung von Barbara Tschugmell ein Konzert in der Villa Vicina, bei dem herausragende junge Musiker, darunter auch Nachwuchstalente des ehemaligen Mozart Kinderorchesters, ihr Können präsentieren konnten. HR Mag. Jochen Gaderer bedankte sich herzlich für die Gastfreundschaft der ISM.

### Rucksack-Projekt

Die Kooperation mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg wurde erfolgreich weitergeführt. Durch das Rucksack-Projekt konnte über 200 Kindergartenkindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ein kostenloser Besuch in den Lausch-Konzerten ermöglicht werden.

Mag. Sven Werner





# WISSEN- SCHAFT

## **Bereichsleitung**

Dr. Ulrich Leisinger

## **Assistenz der Bereichsleitung**

Miriam Bitschnau MA BEd

Miriam Pfadt M.A.

*Sammeln–Dokumentieren–Edieren–  
Präsentieren. Der wissenschaftliche Bereich  
der Internationalen Stiftung Mozarteum ist  
ein Kompetenzzentrum mit vielen Facetten.*

## Sammlungen

## Bibliotheca Mozartiana

### **Leitung**

Dr. Armin Brinzing

### **Mitarbeit**

Mag. Thomas Karl Schmid

Dipl.-Des. (FH) Regina Höllbacher

## Katalogisierung & Mozart-Bibliographie

Die systematische Erwerbung von Neuerscheinungen über Leben und Werk Mozarts, seiner Familie und seines Umfelds wurde fortgeführt. Die *Mozart-Bibliographie online* → [bibliothek.mozarteum.at](http://bibliothek.mozarteum.at) wuchs um ca. 500 Einträge auf derzeit 33.900 Bücher und Aufsätze. Die Erschließung historischer Werke aus den Sammlungen von Jürgen Köchel und Hubert Steppan bildete einen Schwerpunkt der diesjährigen Arbeiten. Im Zuge systematischer Katalogisierungsarbeiten konnten im Altbestand mehrere bislang unbekannte, teilweise autographe Musikhandschriften mit Werken von Salzburger Komponisten aus der Zeit um 1800, insbesondere des letzten Salzburger Hofkapellmeisters Luigi Gatti, erschlossen werden.



Blick in die Bibliotheca Mozartiana

Alle online als Digitalisate verfügbaren Werke sind mit den jeweiligen Katalogeinträgen verlinkt. Mehr als 900 digitalisierte Fotokopien von Mozart-Aufsätzen aus dem Altbestand wurden darüber hinaus mit dem Katalog verlinkt und sind so bequem und dauerhaft zugänglich.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund wurde ein Projekt gestartet, um künftig auch alle handschriftlichen Materialien sowie Nachlässe über den Bibliothekskatalog auffindbar zu machen.



Diplom vom 10. Oktober 1770  
zur Aufnahme Mozarts in die  
Accademia Filarmonica di Bologna

## Autographensammlung / Ausstellungen

Ein Dokument mit der Unterschrift Emanuel Schikaneders vom 02.01.1810 wurde am 10.08.2023 an das Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien zurückgegeben. Es befand sich seit ca. 1925 bei der ISM; die Umstände dieser Verlagerung waren nicht mehr zu ermitteln, doch stammt das Dokument nachweislich aus einer Akte des Archivs.

Eine neue Ausstellung im Autographentresor zur Mozartwoche 2024 beleuchtete Mozarts Beziehungen zu Antonio Salieri sowie Mozarts Wiener Umfeld.

Zur Ausstellung „Mozart: Che bello! Ein Genie in Italien“ im Wohnhaus (24.11.2023 – 25.02.2024 → 02 Mozart-Museen, S. 16) steuerte die Bibliothek mehrere Autographe und historische Drucke bei.

Als Leihgaben gingen Brief-Autographe und historische Drucke für die Ausstellung „Mozart bei Tisch“ (ab 23.05.2024) an das Mozarthaus Vienna.

Dr. Armin Brinzing

## Archiv

### Leitung

Dr. Ulrich Leisinger

### Mitarbeit

Miriam Pfadt M.A.

Nach dem Pensionseintritt von Dr. Sabine Greger-Amanshauser übernahm Miriam Pfadt am 01.07.2023 unter der Leitung von Ulrich Leisinger die Arbeit im ISM-Archiv. Durch die Eingliederung in den Wissenschaftlichen Bereich wird das Archiv als das „Gedächtnis“ der ISM und ihrer Geschichte gestärkt. Angestrebt wird eine möglichst einheitliche Beschreibung der vielfältigen Archivbestände, die sich u. a. aus dem Vereinsarchiv, dem Archiv der Salzburger Mozartgemeinde (als „Dachverband“ eines internationalen Netzwerks von Mozart-Gemeinden), dem Archiv der *Neuen Mozart-Ausgabe*, Nachlässen von Personen mit Bezug zur Geschichte der Institution und großen Sammlungen, beispielsweise von Plakaten, Programmheften und Fotos, zusammensetzt. Die bestehenden Findhilfen müssen in einem gemeinsamen Datenportal zusammengetragen, geprüft und vereinheitlicht werden. Das Archiv wird inzwischen mit dem Sichel AT-MOZ-AR im globalen Kennzeichnungssystem ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) geführt.

Im Berichtsjahr wurden eine Archivtektonik, Verzeichningskategorien, eine Bestandsklärung und eine Signaturesystematik gemäß den internationalen Umsetzungsempfehlungen ISAD(G) [International Standard Archival Description, General] in engem Austausch mit dem Archiv der Erzdiözese entwickelt. Die Archivsoftware *Archivis Pro* wurde aktiviert.

Im Haushaltsjahr 2023/24 wurde mit der Sichtung und Neuordnung des sogenannten Schriftenarchivs (aufgebaut von Josef Karl Hummel bis 1960) begonnen. Dieser Bestand, der die wichtigsten Dokumente aus der Vereinsgeschichte von 1870 bis 1956 enthält, firmiert künftig unter dem Namen „Kernarchiv 1870–1956“. Im Haushaltsjahr 2023/24 wurden bereits 7.000 Digitalisate erstellt (→ Digitalisierung, S. 40). Der Förderantrag zur weiteren Digitalisierung des Kernarchivs aus dem Jahr 2023 wurde beim BMKÖS im Rahmen einer Ausschreibung zum „Kulturerbe digital“ erneut, diesmal mit Erfolg, eingereicht.



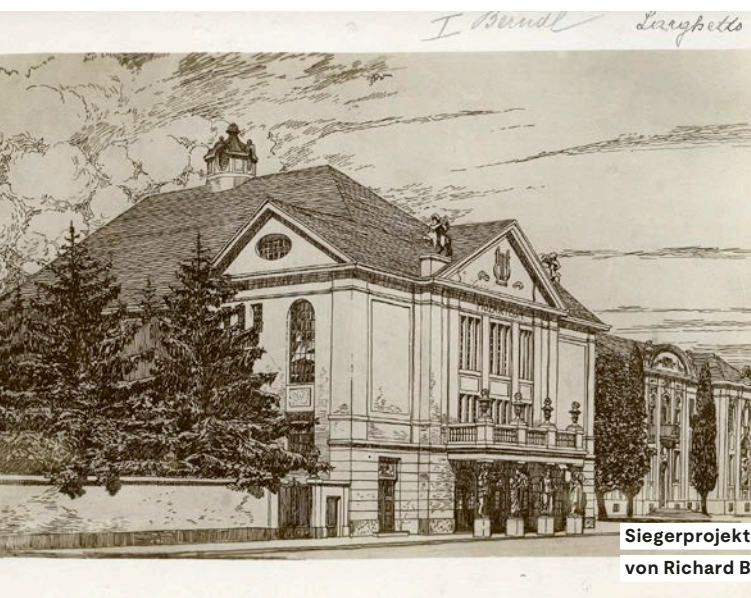
Zimelien aus der Bibliotheca Mozartiana  
für die Sonderausstellung „Mozart:  
Che bello! Ein Genie in Italien“

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum mit der Revision der Programmheftsammlung begonnen: Wertvolle Programme, vor allem aus der Zeit bis 1945, werden als Rara-Bestände separiert. Neu erfasst wurden knapp 200 Programmhefte.

Begonnen wurde mit der Bestandskonsolidierung: Archivwürdige, bisher zwischengelagerte Materialien wurden gesichtet, listenmäßig erfasst und in der Schwarzstr. 26 interimistisch aufgestellt.

Das ISM-Archiv nahm am 07. und 08.06.2024 erstmals an den im Rahmen der Wissensstadt Salzburg veranstalteten „Tagen der Archive“ zum Motto „grenzen\*los“ teil. Präsentiert und durch Vorträge von Miriam Pfadt und Ulrich Leisinger erläutert wurden „Die Mozart-Gemeinden der Internationalen Stiftung Mozarteum – ein weltweites Netzwerk“. Marcus Oppitz (Klosterneuburg) unterstützte die Präsentation durch mehrere, in ihrer Erstellung aufwändige Schaubilder zu den Mozart-Gemeinden in Deutschland, Europa und außerhalb Europas in verschiedenen chronologischen Schnitten.

**Miriam Pfadt M.A. & Dr. Ulrich Leisinger**



**Siegerprojekt, Entwurf Mozarteum  
von Richard Berndl**

## NMA- / DME-Archiv

### **Leitung**

Miriam Pfadt M.A.

Mit dem Abschluss der *Neuen Mozart-Ausgabe (NMA)* am 17.06.2007 ging das NMA-Archiv an die ISM, Schwarzstr. 26, über. Aufgrund der Neuerkenntnisse, die sich im Zuge der Arbeiten am neuen *Köchel-Verzeichnis* ergeben haben, wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr die Überarbeitung der Werk- und Quellendatenbank begonnen. Die überarbeiteten, teils neu geschaffenen Anhänge des *Köchel-Verzeichnisses* haben erhebliche Auswirkungen auf die Aufstellung der zugehörigen Quellenkopien.

**Miriam Pfadt M.A.**



Mozartklänge analog

## Mozart Ton- & Filmsammlung

### Leitung

Mag. Stephanie Krenner

Die *Mozart Ton- und Filmsammlung* (MTFS) wurde 1991 eröffnet. Aufgabe dieser Sammlung ist es, alle audiovisuellen Produktionen, die sich auf das Werk oder die Person Mozarts beziehen, zu erfassen, zu sammeln und zu bewahren.

### Bestandspflege

Über die Datenbank der *Mozart Ton- und Filmsammlung* können derzeit 52.485 (2023: 51.310) Mozart-Produktionen in allen Details recherchiert werden (47.400 Audioproduktionen und 5.085 Videodokumente). In regelmäßigen Abständen werden die neu erfassten Produktionen in die Homepage *mozarteum.at* eingebunden.

Der derzeitige Bestand umfasst vor Ort rund 12.430 Datenträger (2023: 12.325) in den verschiedensten Formaten (Hauptanteil: CD, DVD, DAT, Hi8) sowie rund 1.980 rein digitale Files.

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 wurden 317 Produktionen neu erfasst, und die Sammlung wurde um etwa 560 Stunden Ton- und Videoaufnahmen erweitert.

Das Projekt der Langzeitarchivierung von Ton- und Filmdokumenten wurde stetig weitergeführt, insbesondere die Archivierung der *Digital Audio Tapes* (DAT). Der Gesamtbestand an DATs soll im WAV-Format auf den Server portiert werden.

Der Bestand des Archivs wurde unter anderem durch Audio- und Videodokumente – für die MTFS bereitgestellt von Graziano Mandozzi und Horst Reischenböck – stetig erweitert.

### Besucherverkehr / Veranstaltungen

Im Berichtsjahr waren insgesamt 1.635 Besucher in der Ton- und Filmsammlung zu Gast. Hierzu gehörten u. a. eine Schulklasse aus Oslo, eine Schulklasse aus Bremen, eine Kindergartengruppe aus Elsbethen, eine Maturaklasse des Gymnasiums Borromäum sowie eine Studentengruppe der Universität Salzburg.

Im Juli und August 2023 fand die *Kinder-Ferienwoche mit Mozart* auch in der MTFS statt (→ 04 Mozarts Welt, S. 29); im Rahmenprogramm der Mozartwoche 2024 zeigte die MTFS Opern, Konzerte, Kammermusik, Dokumentationen und geistliche Musik.

Mag. Stephanie Krenner

# Digitale Mozart-Edition (DME)

## Projektleitung

Dr. Ulrich Leisinger

Die *Digitale Mozart-Edition* (DME) ist ein Langzeitprojekt für Forschung und Edition der Internationalen Stiftung Mozarteum und des Packard Humanities Institute (PHI), Los Altos (Kalifornien), und damit das zentrale wissenschaftliche Projekt der Stiftung Mozarteum. Die DME präsentiert einerseits musikalische Werke in neuen digitalen Formaten und widmet sich andererseits der Edition von Briefen und Dokumenten, aber auch der Texte von Mozarts Vokalwerken. Die DME stellt auch Informationen über Mozarts Werke und ihre Quellen sowie zur Überlieferung und Rezeption zur Verfügung. Sie will diesen Wissensschatz allen vermitteln, die sich für Mozart interessieren und von ihm fasziniert sind.

Im Sommer 2023 wurde für das Langzeitprojekt DME ein neues PHI-Grant bereitgestellt; weitere finanzielle Unterstützung wurde in Aussicht gestellt.

## Mitarbeit

Anna Bernroider B.A.

Dr. Iacopo Cividini

Dr. Ioana Geanta

Dr. Christoph Großpietsch

Mag. Felix Gründer (*bis 31.08.23*)

Ing. DI David Herzog B.Eng. (*seit 01.08.23*)

Mag. Franz Kelnreiter

Roland Mair-Gruber M.A.

Dr. Anja Morgenstern

Dr. Eva Neumayr

Oleksii Sapov-Erlinger B.A. M.A.

## Advisory Committee

Dr. Thomas Bodmer

Dr. Johannes Honsig-Erlenburg

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Konrad

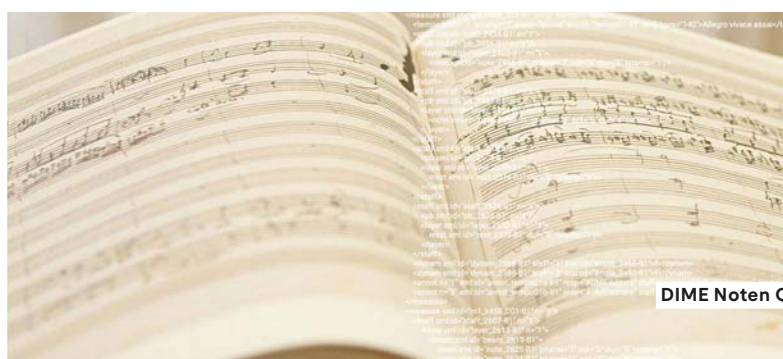
Prof. Dr. h.c. mult. Robert D. Levin

Johannes Graf von Moÿ

Dr. David W. Packard

Prof. Dr. Joachim Veit

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Wolff



DIME Notation Quellcode

## Digital-Interaktive Mozart-Edition (DIME)

### Projektverantwortung

Dr. Iacopo Cividini

### Mitarbeit

Anna Bernroider B.A.

Mag. Felix Gründer (bis 31.08.23)

Ing. DI David Herzog B.Eng. (seit 01.08.23)

Mag. Franz Kelnreiter

Roland Mair-Gruber M.A.

Oleksii Sapov-Erlinger B.A. M.A.

Seit Dezember 2018 bereichert die *Digital-interaktive Mozart-Edition* (DIME), die erste voll-digitale Musikausgabe eines großen Komponisten weltweit, das Web-Angebot der ISM im Rahmen der *Digitalen Mozart-Edition* (DME). Ziel der DIME ist es, den Notentext der *Neuen Mozart-Ausgabe* (NMA), der seit 2005 als *NMA online* im Internet bildbasiert angeboten wird, sukzessive zu revidieren, zu aktualisieren und als dynamische Web-Publikation kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Ausgangspunkt für die Erarbeitung der digitalen Musikedition sind die vom Packard Humanities Institute (PHI) zur Verfügung gestellten, im Format DOX kodierten Files der NMA, die ein digitales Abbild der NMA darstellen. Der DOX-kodierte Notentext wird mittels eigens entwickelter Verfahren in das Format der *Music Encoding Initiative* (MEI) konvertiert. Derzeit wird an der automatisierten Erfassung von Metadaten aus der DME-Datenbank in Synergie mit der geplanten Online-Version des *Köchel-Verzeichnisses* gearbeitet.

Um das Projekt auf den neuesten Stand der digitalen Kodierung von Musikwerken zu bringen, wurde ein Upgrade aller bisher veröffentlichten Dateien auf die aktuelle Version von MEI (5.0.1) vorgenommen. Das Metadatenmodell im MEI-Header wurde nach dem Regelwerk FRBR umstrukturiert, das als Standard für die Erstellung bibliothekarischer Datensätze weltweit gilt. Für eine noch konsistentere Erfassung der Daten in MEI wurde an neuen Kodierungs- und Editionsrichtlinien gearbeitet.

Die digitale Edition der Duos und Trios für Streich- und Blasinstrumente von Wolfgang Amadé Mozart konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Bereich der Neueditionen (Alternativtexte) wurde die Motette „Exultate, jubilate“ KV 165 nach dem Autograph kodiert; die Editionsarbeiten sind noch nicht beendet.

Felix Gründer ist auf eigenen Wunsch aus dem Projekt ausgeschieden; David Herzog hat am 01.08.2023 die Stelle eines Web Developers übernommen. Kernaufgabe ist die Entwicklung einer neuen Version der Webapplikation der DIME, *MoVi – The Digital Mozart Score Viewer* (Projekt-

name *MoVi 3.0*). Die Zusammenarbeit mit dem RISM Digital Center (vormals RISM Schweiz), das die hierbei verwendete Visualisierungssoftware *Verovio* bereitstellt, wurde im Rahmen zahlreicher Online-Besprechungen intensiv fortgesetzt.

Das DIME-Team präsentiert sich regelmäßig auf internationalen Fachkonferenzen wie z. B. der *Music Encoding Conference* und *The Future of Digital Editions of Music*. Im Wintersemester 2023/24 vermittelte das Team seine Expertise im Bereich der digitalen Musikedition bei der Lehrveranstaltung „Musikalische Quellen in der digitalen Welt“ an der Paris Lodron Universität Salzburg.

Dr. Iacopo Cividini & Dr. Ulrich Leisinger



## DME::Letters & Documents

### Projektverantwortung

Dr. Anja Morgenstern

### IT-Entwicklung

Mag. Franz Kelnreiter

Mag. Felix Gründer (bis 31.08.23)

Ing. DI David Herzog B.Eng. (seit 01.08.23)

Im Berichtszeitraum wurden die Editionsarbeiten zu den Korrespondenzen von Constanze Mozart mit den Verlegern Breitkopf & Härtel (1795 – 1802) sowie Johann Anton André (1799 – 1803, 1807 – 1828) und von Maria Anna von Berchtold zu Sonnenburg mit Breitkopf & Härtel (1799 – 1807) abgeschlossen. Zum 30.06.2024 wurden 139 Briefe, inklusive Indizierung von Personen und Werken sowie Einzelstellenkommentaren, online publiziert. Insgesamt stehen damit 1.511 Briefe und Dokumente auf der Webseite zur Verfügung: [→ dme.mozarteum.at/DME/briefe/doclist.php](https://dme.mozarteum.at/DME/briefe/doclist.php)

Dr. Anja Morgenstern





Mozartwoche 2024, *La clemenza di Tito*

## DME::Librettos & Texts

### Projektverantwortung

Dr. Iacopo Cividini

### IT-Entwicklung

Mag. Franz Kelnreiter

Das Projekt *DME::Librettos & Texts* bietet die erste kritische Gesamtausgabe der Texte zu Mozarts Vertonungen. Als multimediale Ausgabe stellt sie Informationen bereit, die über die reine Textedition hinausgehen. Verknüpfungen bestehen zum Quellenkatalog *Mozart-Libretti – Online-Katalog*, zu den Kritischen Berichten der NMA, zur phonetisch-metrischen Analyse sowie dem Notentext und den Tonaufnahmen der *NMA Online*. Zusammen mit Ulrich Leisinger und Anja Morgenstern wurde der Text von *La clemenza di Tito* KV 621 für die Aufführungen in der Mozartwoche 2024 ins Deutsche übersetzt.

Dr. Iacopo Cividini

## Digitalisierung

### Projektverantwortung

Dr. Ulrich Leisinger

### Projektkoordination

Dr. Armin Brinzing

### Mitarbeit

Mag. Thomas Karl Schmid

Dipl.-Des. (FH) Regina Höllbacher

Am 18.10.2023 konnte die Digitalisierungswerkstatt von Mozarts Geburtshaus in einen Raum in der Schwarzstr. 26 umziehen. Hierdurch wird die Arbeit, die in die Bibliotheca Mozartiana integriert ist, organisatorisch erleichtert. Im Berichtsjahr 2023/24 wurden 57.000 neue Digitalaufnahmen des Bibliotheksbestands erstellt; damit wurden seit 2008 ca. 268.900 Aufnahmen angefertigt. Schwerpunkte der Digitalisierung waren weiterhin Erst- und Frühdrucke von Werken Mozarts sowie die sogenannte Alte Mozart-Gesamtausgabe. Hinzu kommen 7.000 Digitalisate von Beständen des Archivs (u. a. Fotografien, Protokolle und weitere Archivalien).

Das frei zugängliche Digitalisierungsportal *Bibliotheca Mozartiana digital* → [digibib.mozarteum.at](https://digibib.mozarteum.at) enthält derzeit ca. 3.600 Titel. Es umfasst u. a. Autographe und Abschriften von Werken Mozarts und anderer Komponisten, Briefe und weitere handschriftliche Dokumente Mozarts und seiner Familie, historische Mozart-Literatur, Veröffentlichungen der ISM, Erst- und Frühdrucke sowie Libretti.

Dr. Armin Brinzing & Dr. Ulrich Leisinger



## Köchel-Verzeichnis

### Projektverantwortung

Dr. Ulrich Leisinger

### Mitarbeit

Miriam Bitschnau MA BEd

Dr. Ioana Geanta

Miriam Pfadt M.A.

Die letzten Korrekturen am *Köchel-Verzeichnis* wurden im Juni 2024 abgeschlossen. Das *Köchel-Verzeichnis* ist das wichtigste wissenschaftliche Einzelvorhaben an der Internationalen Stiftung Mozarteum der letzten Jahrzehnte. Erstmals seit 1964 (KV<sup>6</sup>) ist der Wissensstand über Mozarts Schaffen wieder aktuell und kompakt zusammengefasst. Das *Köchel-Verzeichnis* bildet die Grundlage für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Mozarts Schaffen. Alle Einträge wurden von Grund auf neu konzipiert; hierzu wurden mehr als 1.800 wissenschaftliche Publikationen konsultiert.



Köchels Leitprinzip eines „chronologisch-thematischen Verzeichnisses“ hatte dazu geführt, dass zahlreichen Werken in KV<sup>3</sup> (1937) und KV<sup>6</sup> (1964) neue Nummern zugewiesen worden waren, was sich weder in der Wissenschaft noch in der Praxis durchgesetzt hatte. Als Konsequenz hieraus wurde die Nummerierung vereinfacht; jedes Werk wird unter der Nummer geführt, unter der es erstmals in den Hauptteil des Katalogs aufgenommen worden war. Für die Mehrzahl der Werke mit praktischer Relevanz sind dies die Nummern aus KV<sup>1</sup> (1862) für vollendete Kompositionen und die Nummern aus KV<sup>3</sup> für die zahlreichen Fragmente. Die Nummern von KV 627 bis KV 721 wurden neu für Werke von Wolfgang Amadé Mozart vergeben, die in keiner der bisherigen Auflagen des *Köchel-Verzeichnisses* eine Nummer erhalten hatten.

Die Anhänge wurden systematisiert, erweitert und in wesentlichen Teilen neu gestaltet:

- Anhang A enthält neben Mozarts Abschriften fremder Werke auch die Bearbeitungen, die bisher im Hauptteil des Katalogs standen.

- Anhang C enthält Fehlzuschreibungen an Mozart. Im Zuge der Fahnenkorrektur musste er drastisch gekürzt werden.
- Anhang G wurde neu eingeführt und bietet umfassende Angaben zu Kadenzten, Eingängen und Auszierungen.
- Anhang H erfasst alle musikalischen Aufzeichnungen Mozarts, die nicht als Werke klassifiziert werden können.

Mittelfristig wird eine Online-Version des *Köchel-Verzeichnisses* den Einstieg in ein neues Mozart-Portal der ISM bilden. Die ISM profitiert erheblich vom privaten Engagement von Marcus Oppitz (Klosterneuburg); die technische Umsetzung wurde Fork Unstable Media in Hamburg übertragen. Neben Franz Kelnreiter sind seitens der ISM auch Anna Feiler und Yvonne Schwarte in das Projekt involviert.

Dr. Ulrich Leisinger

# Erschließung des historischen Bestands des Dommusikverein und Mozarteums in Salzburg (bis 1881)

## Projektverantwortung

Dr. Eva Neumayr

## Mitarbeit

Dr. Armin Brinzing

Der *Dommusikverein und Mozarteum* wurde 1841 gegründet und war nicht nur der Vorgänger der ISM und der Salzburger Dommusik, sondern auch die Keimzelle für so wichtige Institutionen wie die Musikuniversität Mozarteum, die Internationale Sommerakademie, das Mozarteum-Orchester und die Salzburger Festspiele. 1880 spaltete sich der Verein in den *Dommusikverein* und die *Internationale Stiftung Mozarteum*. Seither befinden sich die historischen Bestände teils in der Bibliotheca Mozartiana der ISM, teils im Archiv der Erzdiözese Salzburg (AES).

Seit Juli 2023 wird die weitere Erschließung durch den Austrian Science Fund (FWF-Projekt „Female Patronage and Agency in Music between 1760 and 1840“) gefördert; in diesem Zusammenhang wurde im Juni 2024 auch eine Studienstelle ausgeschrieben. Im Rahmen des Projekts, das Eva Neumayr einwerben konnte, werden die Musiksammlungen von Frauen – wie Josepha Gräfin von Paumgarten, Nanette Fröhlich und Marie von Podstatsky-Lichtenstein/Hedwig von Gatterburg – erstmals systematisch erforscht. Im letzten Jahr wurde der Großteil der Sammlung Paumgarten rekonstruiert und in RISM aufgenommen; weitere Sammlungsstücke wurden in der Österreichischen Nationalbibliothek und der Bayerischen Staatsbibliothek identifiziert; ausgewertet wurden zudem Akten im Schlossarchiv Ering in Landshut.

Anhand einer Aufstellung im Aktenbestand *Dommusikverein und Mozarteum* im Archiv der Erzdiözese konnte die Sammlung Nanette Fröhlichs in AES und ISM rekonstruiert werden. Weitere Spenden aus ihrer Sammlung fanden sich in der Gesellschaft der Musikfreunde. Über erste Ergebnisse des Projekts wurde bei mehreren internationalen Tagungen berichtet.

Dr. Eva Neumayr

# Mozart-Erstdrucke 1806 bis 1877

## Projektverantwortung

Mag. Thomas Karl Schmid

Die redaktionelle Bearbeitung des Typoskripts von Dr. Gertraut Haberkamp, „Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, erschienen zwischen 1806 und 1877“, wurde fortgeführt. Bedauerlicherweise ist Dr. Haberkamp am 05.11.2023 in München verstorben. Die Drucklegung des Bandes kann dessen ungeachtet weiterverfolgt werden.

Mag. Thomas Karl Schmid



# Mozart-Sammlung der Stadt Augsburg („Mozart-Gedenkstätte“)

## Projektverantwortung

Dr. Christoph Großpietsch

Die nach 1950 gegründete Mozart-Sammlung der Stadt Augsburg „Mozart-Gedenkstätte“ umfasst etwa 2.000, insbesondere mit Blick auf deren Ausstellungstauglichkeit gesammelte Signatureinheiten unterschiedlicher Medien; hierunter finden sich wertvolle Stücke aus der Mozart-Sammlung von Max Zenger. Im Berichtszeitraum wurden Recherchen zu den nicht-städtischen Augsburger Mozart-Handschriften getätigt, insbesondere zu Verlusten im Bestand des ehemaligen Stifts Heilig Kreuz.

Dr. Christoph Großpietsch

# Mozart- Ikonographie

## Projektverantwortung

Dr. Christoph Großpietsch

Eine aktualisierte Mozart-Ikonographie bildet ein wichtiges Desideratum der Mozart-Forschung. Im Berichtszeitraum wurden vor allem historische Fotografien von Mitgliedern der Familie Mozart in Salzburg und Augsburg aus der Zeit von 1856 bis 1890 erforscht; weiters wurde untersucht, ob eine seit 1958 bekannte Gruppenfotografie tatsächlich Constanze Nissen auf einem Besuch in Altötting um 1840 darstellen kann.

Dr. Christoph Großpietsch



Gruppenbild mit dem Komponisten

Max Keller, Aufnahme 19. Jahrhundert

## DME::Reception & Interpretation

Die ISM dokumentiert und sammelt Material zur Interpretation und Rezeption der Musik Wolfgang Amadé Mozarts von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Der Tagungsbericht zur Konferenz „Mozart-Bearbeitungen im 19. Jahrhundert“ (November 2022) wird seitens der ISM von Ioana Geanta zur Veröffentlichung in der Publikationsreihe „klang-reden“ der Universität Mozarteum eingerichtet.

Die populärwissenschaftliche Publikation *111 MAL MOZART. Fakten – Mythen – Halbwahrheiten*, die auf dem im Auftrag der ISM herausgegebenen Band *Mensch Mozart* (Salzburg 2005) basiert, wurde unter Berücksichtigung der englischen Ausgabe *Next to Mozart* (Salzburg 2011) vollständig neu erarbeitet. Hieran waren Christoph Großpietsch, Miriam Bitschnau, Miriam Pfadt und Ulrich Leisinger beteiligt.

Dr. Ulrich Leisinger

## Akademie für Mozart-Forschung an der Internationalen Stiftung Mozarteum

### Vorsitz

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Konrad (*Universität Würzburg*)

### Sekretär

Dr. Ulrich Leisinger (*Internationale Stiftung Mozarteum*)

Die Akademie für Mozart-Forschung (AMF), die unter dem Vorsitz von Ulrich Konrad steht, begleitet die wissenschaftlichen Aktivitäten der Internationalen Stiftung Mozarteum seit mehr als 75 Jahren. Das Akademiemitglied Dr. Gertraut Haberkamp ist am 5. November 2023 in München im Alter von 76 Jahren verstorben. Ein Treffen der Akademie für Mozart-Forschung fand zuletzt 2022 in Salzburg statt. Detailliert geplant wurde eine Zusammenkunft im Zuge der Präsentation des *Köchel-Verzeichnisses*.

Dr. Ulrich Leisinger



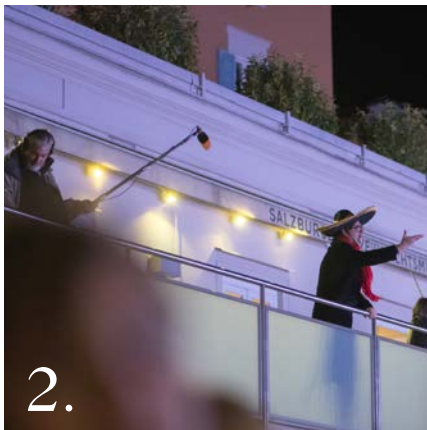
Sujet zur Mozartwoche 2024

# MARKETING & SALES

## Kommunikation

*Der Bereich Marketing & Sales ist das Bindeglied zwischen den drei Kernbereichen der Internationalen Stiftung Mozarteum – Konzerte, Wissenschaft, Museen – und der Öffentlichkeit, unserem Publikum. Mit der Übersiedlung der Abteilungen Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Digital Marketing, Publikationen und Sponsoring in die Villa Vicina im Sommer 2023 ist der Kommunikations-Bereich enger zusammengerückt, was sich in Bezug auf den so wichtigen konstanten Austausch enorm positiv ausgewirkt hat.*

# Presse- & Öffentlichkeitsarbeit





## Ein Jahresrückblick in Bildern



1. Ein fotografischer Auszug zu den zahlreichen Interviews für TV, Radio & Printmedien.
2. Mediales Griss um die Mozartwoche 2024: Ein TV-Team vom ZDF-Mittagsmagazin reiste extra an und ließ sich die „Serenata Mexicana“ nicht entgehen.
3. Ansonsten berichtete der ORF mehrmals ausführlich, darunter in der ZIB1, Kultur Heute, Salzburg Heute, auf Ö1, es gab einen Liveeinstieg in die Sendung „Aktuell nach Eins“ u. v. m. In die Berichterstattung klinkten sich u. a. die Süddeutsche Zeitung, Münchner Merkur, La Stampa, Deutschlandfunk, Orpheus Magazin, Standard, Die Presse, Kurier, Krone, Salzburger Nachrichten, Kleine Zeitung, der Neue Merker, Das Opernmagazin und diverse Onlinemagazine aus Großbritannien, Spanien, USA, Tschechien, Ungarn, Deutschland etc. ein.
4. Interviews gab es im Vorfeld zahlreich, z. B. analog im Präsidium oder digital via Zoom: Hier wurde zwischen Paris, Graz und Salzburg entspannt über die Mozartwoche parliert.
5. Blitzlichtgewitter bei der Mozartwoche 2024: Der Empfang nach dem fulminanten Eröffnungskonzert.
6. Die Präsentation der Mozartwoche 2025 wurde ebenfalls mit Spannung erwartet, vor Ort beim Pressegespräch im Foyer oder via Livestream vor den Bildschirmen.
7. Die TV-Kameras begleiteten die Aktivitäten der Internationalen Stiftung Mozarteum über das ganze Jahr. Fliegende Bäume und die Renovierungsarbeiten im Großen Saal waren von Interesse.
8. Der ORF Salzburg gestaltete eine schöne Reportage über die Restaurierung von Mozarts Viola. Bei einem Österreich-Bild des ORF über Ziviltechniker stand auch unser preisgekröntes Foyer im Mittelpunkt.
9. Museumsdirektor Linus Klumpner war bei Radio Salzburg zu Gast bei Moderatorin Sarah Gruber für die Pilotsendung „Kultur im Gespräch“ zum Thema „Digitale Kultur“.

Christine Forstner

## LatinoMozart & Konzertsaison 2023/24

Die Konzertsaison 2023/24 wurde mit dem dreitägigen Festival *LatinoMozart* eingeläutet. Hierfür wurden spezielle Zielgruppen angesprochen, wie die lateinamerikanische Community (über Mailings sowie Flyerauslagen in speziellen Lokalen), Schulen, Tanzschüler oder das Musikum. Der Schwerpunkt der Bewerbung lag dabei auf dem lokalen und regionalen Raum (Bayern, Oberösterreich). Diese findet in erster Linie über Flyerverteilung (Salzburg, angrenzender bayerischer und oberösterreichischer Raum), Kundenmailings, Plakatierung in Salzburg sowie Inserate in lokalen und regionalen Medien statt.



Ein Citylight in der Schwarzstraße bewirbt LatinoMozart

## Mozartwoche 2024

Die bereits 2023 bestens aufgenommene „Daily Info“ wurde 2024 in überarbeiteter Form fortgesetzt: Um über Cross Selling die Kunden auf mehrere Veranstaltungen hinweisen zu können, wurde der Newsletter nun rund alle drei Tage verschickt. Die „Daily Infos“ wurden auf Deutsch und Englisch zwei Tage vor dem Konzertbesuch an die jeweiligen Kunden verschickt und stießen wieder auf reges Interesse und positive Resonanz, was sich an den überdurchschnittlich hohen Klickzahlen zeigte (Öffnungsrate um die 60%, Klickrate um die 50%).

Auch die Programmhefte wurden digital auf der Website zum Download zur Verfügung gestellt. Die Zahlen zeigen, dass dieses Angebot bestens aufgenommen wird und man dadurch mittel- und langfristig Druckkosten sparen kann. Das Angebot, spezielle Publikationen mittels QR-Code vor Ort zu scannen, wurde ebenfalls fortgeführt (z. B. Libretti).

Die Bewerbung der Mozartwoche richtet sich anders als die Saisonkonzerte auch an ein überregionales Publikum mit Schwerpunkt im DACH-Raum, welches mittels Medienkooperationen bzw. -einschaltungen, Mailings und Social Media angesprochen wird. Für das lokale Publikum und Salzburg-Besucher werden zu den Spitzenzeiten wie Pfingsten, der Festspielzeit sowie im Dezember großflächig Außenwerbungskampagnen umgesetzt. Dabei wurden neben dem Mozartwochen-Sujet auch Eventplakate (*La clemenza di Tito*, Wiener Philharmoniker) genutzt, um auf die einzelnen Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Kooperationen mit Partnern wie der ÖBB, der Westbahn, der BRB, dem Hotel Sheraton oder den ZEIT-Reisen wurden fortgeführt.

Zwei besondere Kooperationen wurden im Vorfeld der Mozartwoche durchgeführt, um neue Zielgruppen zu erreichen: So wurde im Genussmagazin FALSTAFF auf 12 Seiten eine Sonderstrecke zur Stiftung Mozarteum und zur Mozartwoche veröffentlicht. Und auf Radio Klassik Stephansdom gab es Anfang Jänner eine Themensendung, die in über den Tag verteilten Beiträgen Einblicke in die Arbeitsfelder der Stiftung Mozarteum und insbesondere in



Die Mozartwoche 2024 flattert im Wind: Beflaggung Staatsbrücke

das Programm der Mozartwoche gewährte. Als Interviewpartner waren u. a. Präsident Johannes Honsig-Erlenburg, der Wissenschaftliche Leiter Ulrich Leisinger, Christoph Großpietsch oder Rolando Villazón zu erleben.

Nach der Mozartwoche wurde zum einen eine Kundenbefragung, zum anderen eine geographische Analyse durchgeführt. Diese zeigt, dass die Anzahl der überregionalen Kunden in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Mittlerweile kommen weitaus mehr Kunden aus Deutschland (ca. 43%) als aus Österreich (ca. 26%), rund 23% kommen aus dem weiteren europäischen Ausland und 8% sind internationale Kunden. Auch die inhaltlichen Rückmeldungen der Kunden waren äußerst positiv, der Grundtenor lautete: „Weiter so!“

Nach fünf Jahren Kaleidoskope gab es neue Künstlergeschenke: Die Baumwolltaschen in leuchtendem Blau und mit dem Mozartwochen-Sujet wurden in Fairtrade- und Bio-Qualität von einem lokalen Produzenten produziert. Die Taschen wurden bei den Konzerten auch ans Publikum verkauft: Es blieb keine einzige übrig.

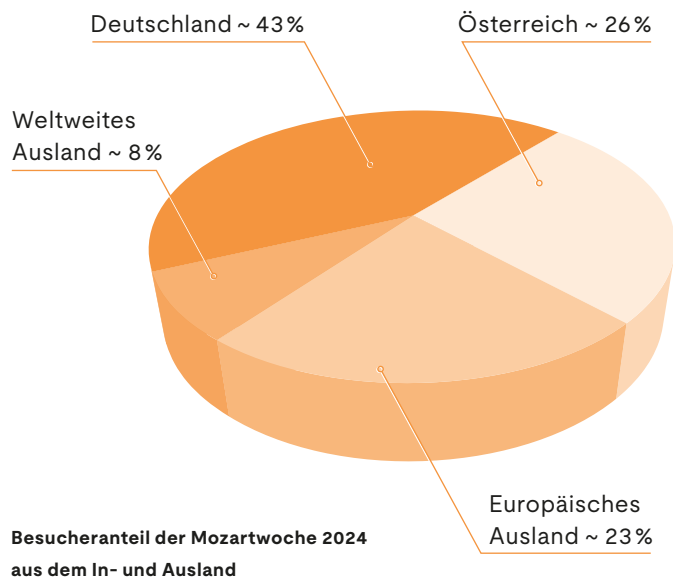
## Podcast

Pünktlich zur Mozartwoche ging der stiftungseigene Podcast „Wir sind Mozart“ on air. Host ist die Kulturjournalistin Larissa Schütz, die für unterschiedliche Medien in Deutschland und Österreich über Kulturveranstaltungen berichtet und u. a. eine eigene Radioshow hat. Der Podcast gewährt Einblicke in alle Bereiche der ISM und unterstützt somit bei der öffentlichen Wahrnehmung unserer Institution als das Mozart-Kompetenzzentrum. In (bisher) acht Folgen wurden in Gesprächen mit Stiftungs-Experten wie Ulrich Leisinger, Linus Klumpner oder Rolando Villazón Themen wie die Mozartwoche, die Ausstellung „Mozart: Che bello! Ein Genie in Italien“, *Mozart und Salieri* oder die Autographensammlung behandelt. Der Podcast wird auf allen gängigen Plattformen ausgespielt und stößt – nicht nur bei unserem Publikum – auf sehr gute Resonanz. Alle Folgen finden sich auf → [mozarteum.at/podcast](https://mozarteum.at/podcast)

## Leitsystem Mozart-Wohnhaus

Im Sinne eines einheitlichen Brandings aller Stiftungsgebäude wurde im Zuge des Umbaus zur oben genannten Ausstellung sowie der Einbindung des Zauberflöten-Häuschens in die Ausstellung auch das Leitsystem im Mozart-Wohnhaus neu konzipiert. Auf diese Weise soll die Besucherführung im Haus optimiert und die Zugehörigkeit zur ISM unterstrichen werden.

Auch im Hauptgebäude wurde das Leitsystem nach den ersten Besuchererfahrungen optimiert. Eine Herausforderung stellte dabei die Beschilderung der Fahrradparkplätze dar, da die Fahrradabstellplätze vor dem Haus aufgrund der Neugestaltung weggefallen sind und sich die neuen aufgrund der schlechten Sichtbarkeit und des Tors nur schwer etablieren.





Erlesene Gästeschar bei der Chumir-Konferenz *The Impact of Music on Society v. II.*: Oliver Rathkolb, Kristina Hammer, Joel Bell, Helga Rabl-Stadler, Marifé Hernández, Rubén Gallo und Johannes Honsig-Erlenburg

## Marketing Mozart-Museen

Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten für die Museen lag auf der Sonderausstellung „Mozart: Che bello! Ein Genie in Italien“. Hierfür wurden eigens Flyer und Plakate produziert. Anzeigen wurden u. a. im Dorotheum Magazin, im Art Quarterly sowie in regionalen Medien geschaltet, wobei das Ziel war, auch in der Kunstszene Aufmerksamkeit für die Ausstellung zu erregen.

Museumsdirektor Linus Klumpner war auch diesmal wieder in der Sommerserie „Urlaub daheim“ zu Gast, um auch das heimische Publikum für die Mozart-Museen zu begeistern. In den Monaten Mai und Juni wurden Flyer großflächig im Chiemgau verteilt.

## Chumir-Konferenz

Im August fand die Chumir-Konferenz in der Stiftung Mozarteum statt. Der Anmeldeprozess stellte hier eine Herausforderung dar, da potentielle Gäste sich über eine Landing Page anmelden sollten, die jedoch für die Öffentlichkeit nicht sichtbar war. Das Problem konnte mithilfe der vorhandenen Templates gelöst werden. Die ISM lud zudem mögliche Interessenten aus dem näheren Umfeld und den Universitäten ein und bewarb die Veranstaltung mittels Flyern und Plakaten.

## Medienpräsenz

Mit Inseraten und Advertorials für Mozartwoche, Mozart-Museen, Saisonkonzerte oder *Mozarts Welt* war die Stiftung Mozarteum u. a. in folgenden Medien vertreten (Auswahl in alphabetischer Reihenfolge):

Abendzeitung München, Ärzte Exklusiv, Concerti, Der Falter, Der Spiegel, Der Standard, Deutsches Ärzteblatt, Die Chiemgauerin, Die Presse, Die Salzburgerin, Die Zeit, Falstaff, Gay Guide, Klassik Radio, Klassik-WinterKrone Salzburg, Münchner Merkur, National Geographics, ORF Salzburg, Parnass, Radio Klassik Stephansdom, Salon, Salzburger Festspiele (Programmhefte), Salzburger Nachrichten, Schlossseiten, SIMs Kulturmagazin, Süddeutsche Zeitung, tz München, Vision Altstadt.

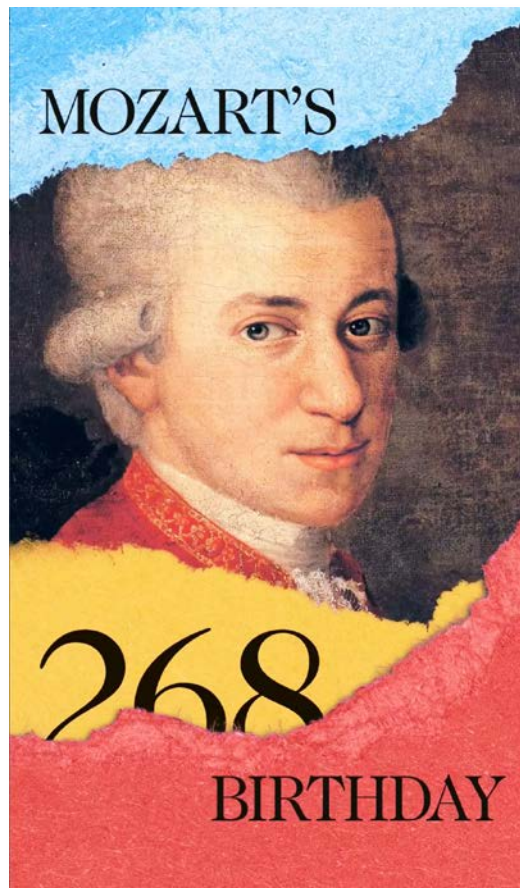
Yvonne Schwarte M.A.

Die Internationale Stiftung Mozarteum trat auch im Haushaltsjahr 2023/24 mit insgesamt sieben verschiedenen Social Media-Accounts auf. Die unterschiedlichen Accounts wie „Mozartwoche“, „Stiftung Mozarteum“ und „Playmobil-Mozart“ ermöglichen eine zielgruppengenaue Kommunikation. Die Plattformen werden als Image-Tool genutzt, um das Stiftungs-Leben widerzuspiegeln, und als Marketing-Tool, um die Bewerbung von Veranstaltungen zu ermöglichen. Auch zur Themensetzung eignen sich die verschiedenen Kanäle hervorragend. Dies reichte von der Bewerbung der Chumir-Konferenz im Sommer 2023 über eine Kampagne zur Renovierung, Restaurierung und Modernisierung des Großen Saals bis zu Kooperationen wie Art&Antique oder der TedEx-Konferenz. Zur Mozartwoche lag der Fokus auf Kollaborationen mit Künstlern. Gemeinsam mit Rolando Villazón wurden verschiedene Videos gedreht, die die Konzerte der Mozartwoche im Social Media-Format kurzweilig erklärten. Darüber hinaus sollen eine Backstage-Tour mit Sopranistin Hanna-Elisabeth Müller, eine Videoreihe mit dem Salzburger Marionettentheater und der Uni Mozarteum zur Korsakow-Oper *Mozart und Salieri* oder eine Vielzahl von Video-Beiträgen der auftretenden Künstler als weitere Beispiele genannt werden. Kollaborationen gab es außerdem mit folgenden Künstlern (Auszug): Anne-Sophie Mutter, Kathryn Lewek, Olga Peretyatko, Stefan Wilkening, Constanze Quartet. Die Reichweitensteigerung von 291,5% (Facebook) und 200,3% (Instagram) in der Zielgruppe unterstreichen den positiven Effekt der Strategie. In Bezug auf die Konzertsaison wurde mittels Video-Content zur Vorankündigung, durch Einblicke in Proben und einen Recap versucht, das bevorstehende Konzertgeschehen kurzweilig zu vermitteln und Neugierde bei den Usern zu wecken. Punktuell wurden spezifische Social Ads geschaltet. Themensetzungen wie zum Weltfrauentag ein Video zu Lilli Lehmann oder auch die mehrteilige Themen-Kampagne zu „Wie aus Mozart, dem Salzburger, ein Wiener wurde“ trugen weiter zu einem abwechslungsreichen Auftreten der ISM in den sozialen Netzwerken bei. Fester Bestandteil sind inzwischen auch das jährliche Weihnachts-Video oder das Video zu Mozarts Geburtstag.

Ein Wort zum Streaming: Livestreaming ist nicht mehr wegzudenken. Für Präsentationen wie das Programm der Mozartwoche wird live auf mehreren Plattformen wie Facebook und YouTube gestreamt. Die Streams stehen im Anschluss auf den jeweiligen Plattformen weiterhin zur Verfügung.

Happy Birthday Wolf 🥰🥰🥰🥰🥰🥰  
🔥🔥🔥🔥🔥 he is a healer 🙌🙌

Kommentar zu „Mozart's 268th Birthday“



Erfolgreiches Happy Birthday-Posting

## SEO – Suchmaschinenoptimierung

Die digitale Welt dreht sich schnell, und so wurden auch im vergangenen Haushaltsjahr wieder (technische) Anpassungen nötig, um die Auffindbarkeit in den SERPs (Suchergebnisseiten) zu optimieren. Darüber hinaus ist auch Google Ads nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Marketings. Als Non-Profit-Organisation (NPO) ist die Stiftung nach wie vor Begünstigte der Google Ad Grants. Die Plattform bietet NPOs ein kostenloses Budget für Suchmaschinenwerbung. Begleitend zu Ad Grants werden Google Ads besonders im Hinblick auf saisonbezogene Angebote wie die Mozartwoche oder Konzerte geschaltet.

Anna Feiler M.A.

## *Den Kosmos ISM sichtbar machen.*

In der Saison 2023/24 haben wir den 2022/23 eingeschlagenen Weg, den graphischen Auftritt der Internationalen Stiftung Mozarteum (ISM) zu modernisieren und den Absender ISM durch ein einheitliches Erscheinungsbild im öffentlichen Raum unverkennbar zu machen, konsequent fortgeführt. Ein weiteres, uns sehr wichtiges Anliegen, an dem wir nach wie vor feilen, ist, den Bekanntheitsgrad der ISM bzw. dessen, was die Institution

„hinter ihren Mauern“ alles zu bieten hat – eigentlich einen ganzen Kosmos – kontinuierlich zu steigern, denn immer wieder erfahren wir, dass mitunter selbst alteingesessene Salzburgerinnen und Salzburger den beeindruckenden Schaffensradius der ISM nicht zur Gänze kennen. Um den Zusammenhang herzustellen und das Bewusstsein unserer (auch potenziellen) Kundinnen und Kunden zu schärfen, ist es unsere Intention, wo immer es sich in den diversen Publikationen anbietet, möglichst immer alle Bereiche in irgendeiner Form mitzunehmen.



## Hauptprospekt Mozartwoche 2025

Die in der Saison 2022/23 vom Gestaltungsbüro *wir sind artisten* für die Mozartwoche 2024 entworfene Silhouette „Der Kopf eines Genies“ dient auch der Mozartwoche 2025 als Sujet und wird es bis zur Vollendung des eingeschlagenen Fünf-Jahres-Zyklus bleiben. Lediglich das „Innenleben“ der Silhouette variiert von Jahr zu Jahr. Dort wird mit sogenannter Papierkunst der jeweilige Themenschwerpunkt des Festivals graphisch angedeutet. Der gewundene, in elegantem Goldton gehaltene Weg über einem barocken Muster in warmem Rot symbolisiert die *Destination Mozart*, eine einzigartige Reise von den Komponisten der Renaissance bis zu Mozart.

## Hauptprospekt Konzerte 2024/25

Auch das „Linien“-Motiv für die Saisonkonzerte haben und werden wir – parallel zum fünfjährigen Mozartwochen-Zyklus – beibehalten. Die dem Fluss der Musik entlehnten Linien assoziieren Saiten, Tasten oder Orgelpfeifen; letztere erschienen uns aufgrund der Wiedereröffnung der imposanten Propter Homines Orgel für das Cover der Konzerte 2024/25 besonders geeignet.



## Hauptprospekt Mozarts Welt 2024/25

Die Publikation *klangkarton* in *Mozarts Welt* aufgehen zu lassen, war ein von Erfolg gekrönter Schritt. Die Bereiche Musikvermittlung und Museumspädagogik profitieren seither durch die riesige Bandbreite des gemeinsam präsentierten Angebots gegenseitig voneinander, was sich in gesteigerten Besucherzahlen in beiden Bereichen bemerkbar gemacht hat.



# Publikationen 2023/24 in Zahlen

## Mozartwoche

### Hauptprospekt / Leporello (2025)

Auflage Hauptprospekt: 23.000 Stk.  
Versand Hauptprospekt: ca. 12.100 Stk.  
Auflage Leporello: 28.000 Stk.  
kein Leporello-Versand  
(geplant: Versand 2. Aufl. im Nov. 2024)

### Programmhefte (2024)

- 32 Einzelprogrammhefte  
(davon 5 Folder DIN A5 / 3 Postkarten DIN A5)  
Gesamtauflage: 9.935 Stk.
- Programmhefte digital  
Aufrufe: 3.500

### Libretti (2024)

- 2 digitale Libretti (halbszenische  
Opernproduktion / Marionettentheater)  
Aufrufe: 80

### Digitaler Almanach (2024)

Aufrufe: 55

## Konzertsaison

### Hauptprospekt / Leporello (2024/25)

Auflage Hauptprospekt: 15.000 Stk.  
Versand Hauptprospekt: ca. 6.100 Stk.  
Auflage Leporello: 23.000 Stk.  
kein Leporello-Versand

### Programmhefte (2023/24)

- 2 Sammelprogrammhefte (*LatinoMozart / Dialoge*)
- 1 Einzelprogrammheft (Requiem)
- 1 Textheft (*LatinoMozart*)  
Gesamtauflage: 1.650 Stk.
- 12 Postkarten DIN A5  
(inkl. Sonderkonzert Mozarteum Hellas)  
Gesamtauflage: 3.500 Stk.
- Programmhefte digital  
Aufrufe: ca. 300 Klicks

## Mozarts Welt

### Hauptprospekt / Poster (2024/25)

Auflage Hauptprospekt: 4.000 Stk.  
Versand Hauptprospekt: ca. 2.900 Stk.  
Auflage Poster: 8.000 Stk.  
(= Kalendarium; teilweise als Beileger)

### Programmhefte (2023/24)

Mittendrin- & Lausch-Konzerte  
Gesamtauflage: 1.360

### Autogrammkarten (2023/24)

Mittendrin-Konzerte  
Gesamtauflage: 680

## Mozart-Museen

### Leporello (2023)

Neue Auflage: 20.000 Stk.  
(mit angepassten Eintrittspreisen)

## Mozart & Ich

### Sponsoring-Broschüre (2023)

Auflage: 20.000 (je 10.000 DE / EN)

## Mozart-Tag

### Jahresbericht (2022/23)

Auflage: 50 Stk.

### ... und vieles mehr wurde gestaltet und gedruckt

Plakate, Flaggen, Banner, Flyer, Postkarten, Inserate, Tickets, Einladungen, Grußkarten, Visitenkarten, Stofftaschen, Regenschirme etc.

Dorothea Biehler & Lisa Tiefenthaler B. A.

## Sponsoring & Kooperationen

Zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres 2023/24 waren zwar die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie noch spürbar, aber die Freude daran, erneut Mozart-Freunde in den neuen Foyers und dem nahezu vollständig renovierten und modernisierten Großen Saal empfangen zu können, war immens.

Die langjährige Leiterin der Sponsoring-Abteilung, Claudia Gruber-Meigl, verabschiedete sich zum Jahresende in ihren wohlverdienten Ruhestand. Der Übergang der Geschäfte an ihren Nachfolger Dr. Nikolaus Faulstich glückte reibungslos, da der Kulturmanager, der u. a. Leiter des Sponsoring bei den Passauer Festspielen war, diese Position bereits mit Oktober 2023 antreten konnte.

Noch im Juni 2023 konnte das neue Fördererbüro in der Villa Vicina, Schwarzstraße 30, gleich neben dem Großen Saal, bezogen werden. Die neuen Räumlichkeiten sind nicht nur größer und heller, sondern auch sehr viel repräsentativer als der frühere Standort. In den folgenden Monaten und insbesondere während der Mozartwoche entwickelte sich das neue Fördererbüro mehr und mehr zum geschätzten Treffpunkt der internationalen Besucher der Stiftung Mozarteum.

## Sponsoring & Fundraising

Die zum Neubau der Foyers im Jahr 2020 initiierten Spendenpakete „Mein Stein für Mozart“, der Erwerb eines symbolischen Umbausteins und eine Würdigung auf einer Spendertafel, sowie „Mein Sitz für Mozart“, die Übernahme einer Patenschaft für einen Sitz im Großen Saal für drei Jahre, wurden wegen der anhaltenden Nachfrage auch 2023/24 fortgesetzt.

Im Herbst 2023 konnte die neue Informationsbroschüre „Mozart & Ich“ / „Mozart & Me“ mit allen Spenden- und Fördermöglichkeiten präsentiert werden. Jeder Mozart-Freund hat seine eigene Geschichte und sein eigenes Lieblingsstück – diese Verbindung zu Mozart und zur Stiftung ist meist der Grund, Unterstützer zu werden oder eine Spende für die Arbeit unserer Institution rund um das Erbe Mozarts zu tätigen.

Im Jänner 2024 konnte Mercedes-Benz Österreich als neuer Mobilitätspartner gewonnen werden. Mit der Zurverfügungstellung von drei eleganten und mit dem Mozartwochen-Sujet versehenen Fahrzeugen vor dem Hauptgebäude der Stiftung Mozarteum wurde die neue, schöne Kooperation für alle Besucher sichtbar. Die Unterstützung des Fahrdienstes für die Künstlerinnen und Künstler während der Mozartwoche 2024 war der Beginn einer Partnerschaft, die aufgrund ihres Erfolges mit einer weiteren Vereinbarung bis 2026 vertraglich fortgesetzt wird.

Weitere Sponsoringkooperationen konnten nach teils schwierigen Verhandlungen erneut verlängert werden wie die seit vier Jahren bestehende Kooperation mit ROLEX als Mozartwochen-Sponsor und die Hilti Foundation als „Partner in Education der Stiftung Mozarteum“. Der Auftritt der jungen kolumbianischen Musikerinnen und Musiker beim *LatinoMozart*-Saisoneneröffnungswochenende im Oktober 2023 und bei der Mozartwoche 2024 war ein voller Erfolg. Die Dai-ichi Life Insurance Company setzte ihre langjährige Verbindung ebenso fort wie die Stiegl Brauerei und SPAR als Jugendsponsor des neu konzipierten Kulturvermittlungsprogramms *Mozarts Welt*.

Durch regelmäßige Hausführungen und intensiven, persönlichen Kontakt vor und während der Mozartwoche gelang es dem Team nicht nur, eine beachtliche Menge an neuen Spendenzusagen zu bekommen, sondern auch besondere Projekte durch private Spender finanzieren zu lassen. Hierzu gehörten die Versicherungskosten für das weltbe-



Mercedes-Benz Österreich ist als neuer Mobilitätspartner der Mozartwoche an Bord v. li.: Rolando Villazón, Michaela Burgstaller-Stritzinger & Niels Kowolik



rühmte Porträt „Mozart in Verona“, das sich seit November 2023 als Dauerleihgabe im Mozart-Wohnhaus befindet, die Finanzierung der Renovierung des Tanzmeistersaals, die Restaurierung von Originalinstrumenten – Mozarts Viola und Mozarts Clavichord – und der einzigartige Ankauf von vier elfenbeinernen Schreibtäfelchen aus dem direkten Besitz Mozarts, die in einer gemeinsamen Fundraising-Aktion mit Hilfe mehrerer Unterstützer bei einer Berliner Auktion erfolgreich ersteigert werden konnten.

Nach der Präsentation der Mozartwoche 2025 in Salzburg im Mai fand im Juni eine weitere Präsentation im Hotel Rosewood Munich statt, an der über 100 geladene Gäste teilnahmen. Die Veranstaltung kann als voller Erfolg gewertet werden, da im Anschluss neue Förderer und Spendenzusagen aus diesem Kreis hervorgegangen sind.



Exklusive Events für Mitglieder, Förderer & Stifter und alle, die es noch werden wollen, im Foyer und im Hotel Rosewood Munich



## Verein der Mitglieder und Förderer der Internationalen Stiftung Mozarteum

Die Begeisterung für die neuen Pausenfoyers ist seit deren Eröffnung ungebrochen. In den modernen, hellen und attraktiven Räumlichkeiten fanden erneut viele exklusive Veranstaltungen statt. Der lichtdurchflutete Raum stand im Mai 2024 mit der exklusiven Präsentation des Programms zur Mozartwoche 2025 und der anschließenden Pressekonzferenz dann auch medial im Mittelpunkt. Der 144. Mozart-Tag, die Generalversammlung aller Vereinsmitglieder, fand am 24.11.2023 in der Villa Vicina statt und war auch digital zugänglich.

Für das Sujet der Mitgliedskarte 2024 wurde aus aktuellem Anlass das seit November 2023 im Mozart-Wohnhaus ausgestellte Porträt „Mozart in Verona“ ausgewählt. Die Förderer der Internationalen Stiftung Mozarteum erhielten als jährliches Geschenk 2024 die CD *Nikolaus Harnoncourt Debut* (→ 03 Künstlerischer Bereich, S. 26)

Erfreulicherweise durfte sich der Verein Stiftung Mozarteum auch im Wirtschaftsjahr 2023/24 über zahlreiche neue Mitglieder, Förderer, Premium-Förderer, Stifter und auch Spender freuen. Besonders erwähnenswert ist die zunehmende Internationalisierung: Ein Stifterpaar aus den Vereinigten Staaten und eins aus der Türkei konnten gewonnen werden.

Kultur lebt nur dank Ihrer Unterstützung!

Dr. Nikolaus Faulstroh, Mag. Elke Tontsch & Marina Corliano Nahi



*Einen Platz am Rand, bitte!*

*Wunsch eines Ticketkäufers*

## Mozart-Gemeinden

Bis heute haben sich rund 30 Mozart-Gemeinden aus der ganzen Welt dem Austausch-Netzwerk der Internationalen Stiftung Mozarteum angeschlossen. Mozart-Gemeinden sind autonome und unabhängige Vereine, die in ihren jeweiligen Ländern auf freiwilliger Basis den Zweck verfolgen, Mozarts Musik und Musikkultur zu verbreiten, und dabei unterschiedliche, auf ihr Publikum zugeschnittene Aktivitäten durchzuführen. Die weltweit agierenden Mozart-Gemeinden haben ihre Sitze in China, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Malta, in den Niederlanden, in Österreich, Paraguay, in der Schweiz, in den USA und in Venezuela.

## Treffen der Mozart-Gemeinden 2024

Jedes Jahr veranstaltet die Stiftung Mozarteum im Rahmen der Mozartwoche ein Treffen der Mozart-Gemeinden, um die Möglichkeit eines persönlichen Kennenlernens bzw. eines Ideenaustauschs anzubieten.

Das Treffen im Jänner 2024 stand unter dem Thema „Jugendprogramme & Kinderorchester“. Erstmals wurde dabei auf eine Reihenbestuhlung verzichtet und zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Marina Corliano Nahi, Referentin für die Mozart-Gemeinden bei der Internationalen Stiftung Mozarteum, und Dr. Thomas Bodmer, Mitglied des Präsidiums der Stiftung, hießen die Gäste gemeinsam willkommen. Beim musikalischen Beitrag zur Eröffnung wurde der junge Geiger Yiannis Iatrou von Evgenia Votanopoulou, Präsidentin der griechischen Mozart-Gemeinde Mozarteum Hellas, am Klavier und anschließend von Nina Patrikidou, Vize-Präsidentin des Mozarteum Hellas, mit der Geige begleitet. Mag. Sven Werner, verantwortlich für Konzerte und Projekte Kinder & Jugend in der Stiftung Mozarteum, hielt den Hauptvortrag und präsentierte dabei *Mozarts Welt*, unser neu aufgestelltes Kulturvermittlungsprogramm. Zum Hauptthema gab es eine Diskussionsrunde, bei der die Mozart-Gemeinden ihre Erfahrungen austauschen konnten: Die Teilnehmer berichteten über Aktivitäten, Innovationen, Erfolge und Schwierigkeiten der jeweiligen Mozart-Gemeinde und stellten Fragen zur Diskussion in den Raum. Ein abschließender Umtrunk diente dem weiteren Kennenlernen und dem Networking.

**Marina Corliano Nahi**

Zu einem gelungenen Konzerterlebnis gehört nicht nur die wunderbare Musik, das schöne Ambiente, der Austausch mit Freunden in der Pause bei einem Gläschen Sekt, sondern auch der individuell beste Platz im Saal, von dem aus die Aufführung entspannt genossen werden kann.

Was die persönlichen Entscheidungen rund um den Konzertbesuch betrifft, so konnte man beobachten, dass sich das Verhalten der Kunden in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert hat. Dennoch gibt es Entwicklungen im Ticketing, die es zu beobachten gilt. Doch dazu später.

In der Konzertsaison 2023/24 hat das fünfköpfige Team des Kartenbüros insgesamt 198 Aufführungen an 14 Veranstaltungsorten abgewickelt und davon 94 Mal die Konzertkasse persönlich besetzt. Gegenüber der Spielzeit 2022/23 ist eine Zunahme von 6,5% an Veranstaltungen zu verzeichnen, obwohl die Zahl der verkauften Tickets mit jeweils knapp über 60.000 nahezu gleichgeblieben ist.

Die Internationale Stiftung Mozarteum ist nicht nur selbst Veranstalterin von Konzerten, sondern auch Vertriebspartnerin für die insgesamt 23 Abonnement- und 13 Sonderkonzerte der Camerata Salzburg, des Mozarteumorchesters und des Bachchors Salzburg. Dazu kommen weitere 9 Veranstalter, für die wir das Ticketing abwickeln; etwa für das *œnm*, die Bachgesellschaft und die Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft. Durch die Renovierung des Großen Saals und die Errichtung der Pausenfoyers hat sich die Anzahl der Gastveranstaltungen erhöht. Der Kartenverkauf wird immer öfter gemeinsam mit Saal und Foyer gebucht.

Den größten Anteil am Ticketverkauf hat naturgemäß die Mozartwoche, die 2024 mit rund 26.000 Karten zu Buche schlug. Der Kunde der Mozartwoche kaufte im Schnitt 5,9 Karten. Die Spanne reicht vom Kauf einer einzigen Karte bis zum größten Abnehmer, einer „Travel Agency“ aus London, mit 168 Tickets. Generell ist anzumerken, dass die Top 10 Abnehmer für Tickets der Mozartwoche 2024 allesamt auf Kulturreisen spezialisierte Veranstalter aus England, der Schweiz, Deutschland und Österreich sind. Diese Top-Agenturen nehmen knapp 5% der Mozartwochen-Tickets ab, was einem Anteil von 9,5% am Gesamtumsatz entspricht. Stolz sind wir natürlich auf unsere Mozart-Gemeinden, die als langjährige und treue Gruppen regelmäßig das Festival besuchen. Die Mozartfreunde aus Düsseldorf, Zürich und Niederösterreich seien an dieser Stelle besonders hervorgehoben. Eine sehr gute Zusammenarbeit gibt es über unsere internen Kontakte mit den Salzburger Rotary Clubs und über die Clefs d'Or mit den Hotels der Stadt.



Fulminantes Eröffnungskonzert der Mozartwoche 2024 mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter Roberto González-Monjas und mit Rolando Villazón

Für die Saisonkonzerte 2023/24 wurden in Summe knapp 7.500 Karten ausgegeben. Dies umfasst unser gesamtes Angebotsspektrum von den Veranstaltungen des *Latino-Festivals* über die Kammermusik bis hin zu den Familienkonzerten für unsere lieben Kleinen, für die Konzertbesucher der Zukunft.

Erfreulich ist die Tendenz, dass nach den Jahren der Pandemie, in denen das Kulturleben stillstand und die Mozartwochen 2021 und 2022 abgesagt werden mussten, die internationalen Kunden wieder zurückkehren. Dies war bereits 2023 der Fall, verstärkt sich aber im Jahr 2024 noch weiter. Wir konnten Gäste aus 55 Ländern begrüßen. Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH-Raum) stellen den größten Anteil, nämlich rund 75%. Die internationale Rangliste wird angeführt von Großbritannien, Frankreich, der Türkei und Italien. Erfreulich ist, wie bereits 2023 festzustellen war, dass die Stammgäste aus Übersee wieder zurückkehren: aus den USA, Australien, Neuseeland, Brasilien und vor allem aus dem asiatischen Raum, aus Japan, Südkorea und Taiwan. Die Saisonkonzerte stehen dem aber in keinsten Weise nach: Gäste aus 40 Ländern machen dem Namen der Internationalen Stiftung Mozarteum jede Ehre. Auch hier ist der DACH-Raum naturgemäß stark vertreten, gefolgt von Großbritannien, Italien, Spanien, den Niederlanden und den USA. Dies unterstreicht die Bedeutung Salzburgs als Kulturstadt von Welt, und es zeigt, dass unser musikalisches Angebot auf höchstem Niveau nicht nur für die Bevölkerung aus der Region, sondern auch für Touristen attraktiv ist und genutzt wird.

Der Trend zu kurzfristigen Buchungen knapp vor der Veranstaltung setzt sich auch 2024 fort. Dabei zeigt sich, dass der Digitalisierungsschub, der durch die Pandemie ausgelöst wurde, sich auf den Kartenkauf auswirkt. Schnell werden die Karten im Webshop gebucht und am Handy als Download im Wallet oder als *print@home* zum Konzert mitgenommen. Diesen Weg gehen sowohl unsere langjährigen Kunden als auch die Touristen, die nur kurz in der Stadt sind. Der Anteil der online gekauften Tickets stieg

im Vergleich zur Vorsaison von knapp 20% auf 26%. Der Schritt, 2023/24 in den verstärkten Vertrieb der E-Tickets zu investieren, hat sich als richtig erwiesen.

Die qualitative Bewertung unserer Dienstleistungen zeigt, dass die Nachfrage nach individueller Beratung kontinuierlich steigt. Insbesondere vor dem Hintergrund der digitalen Entwicklungen wird der persönliche Kontakt von unseren Kunden umso mehr geschätzt. Dies spiegelt sich im intensiveren Personaleinsatz zu den Spitzenzeiten wider. Ein persönlicher Kundenservice, der die Wünsche und Bedürfnisse der musikbegeisterten Menschen berücksichtigt, ist unerlässlich. Algorithmen und KI-Systeme können zwar wertvolle Unterstützung bieten, werden jedoch die persönliche Beratung durch fachkundiges und engagiertes Personal nicht ersetzen. Ein Lächeln und ein freundliches Grüßen, der persönliche Kontakt der Konzertbesucher mit den Damen vom Kartenbüro, bleiben unersetzliche Bestandteile unseres Service und tragen maßgeblich zur Kundenzufriedenheit bei. Diese Erkenntnis muss uns bestärken, auch in Zukunft in unser Team vom Ticketing zu investieren, um unseren Kunden ein erstklassiges Service-Erlebnis rund um den Konzertbesuch zu bieten – analog und persönlich.

Dr. Gudrun Kavalir





Das Mozarteum in der Schwarzstraße

# ORGANI- SATION & VERWAL- TUNG

## Rechnungswesen

### Bericht über das Vereinsjahr 2023/24

*Nachstehend finden Sie einen Auszug aus dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 inkl. weiterführender Erläuterungen der Geschäftsführung (diese Wiedergabe entspricht nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Form).*

*Der Jahresabschluss umfasst das Geschäftsjahr 1. Juli 2023–30. Juni 2024 und weist eine Bilanzsumme in Höhe von € 38.488.704,09 sowie einen positiven Jahresgewinn aus.*

## A. Anlagevermögen

Die Gegenstände des immateriellen Vermögens wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die der Abnutzung unterliegenden Gegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze entsprechen der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungskosten bis € 1.000,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Die Position Sachanlagevermögen stieg durch Fertigstellung Renovierung Großer Saal und Außenanlage sowie Zauberflöten-Häuschen im Vergleich zum Vorjahr um 2,8%. Die Position Finanzanlagen blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich.

## B. Umlaufvermögen

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert. Erkennbare Risiken in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen (Einzel- und/oder Pauschalwertberichtigungen) berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen wurden mit den Anschaffungskosten oder den jeweils niedrigeren Tageskursen bewertet. Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,2% aufgrund der fortlaufenden Bezahlungen von Baurechnungen.

## C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position erfolgte die Abgrenzung von vorausbezahltem Aufwand, welcher wirtschaftlich erst den nächsten Perioden zuzurechnen ist.

# Passiva

## A. Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr um 16,9%.

## B. Investitionszuschüsse

Dabei handelt es sich um die Gegenposition zu jenen Gegenständen des Anlagevermögens, welche entweder unentgeltlich (z. B. Schenkung, Erbschaft usw.) zugewendet wurden oder welche aus erhaltenen, mit einer Auflage versehenen Finanzmitteln (z. B. Spenden, Subventionen,

Zuschüsse usw.) angeschafft wurden. Diese Passivposten sind nach Maßgabe der planmäßigen oder außerplanmäßigen Abschreibungen der betreffenden Anlagegegenstände bzw. zum Zeitpunkt des Abganges dieser Anlagegegenstände aufzulösen. Die Investitionszuschüsse erhöhten sich – nach Anlagenabschreibung – um 2%.

## C. Rückstellungen

Für den Personalbereich wurden Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben, Jubiläumsgelder und Abfertigungen gebildet. Die Berechnung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,6% für Abfertigungen bzw. 1,86% für Jubiläen durchgeführt. Zukünftige Gehaltssteigerungen wurden mit 3,5% berücksichtigt. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen umfasst die Abfertigungsrückstellung nur Mitarbeiter, die bis inkl. 31. Dezember 2002 eingetreten sind. Für alle danach eingetretenen Mitarbeiter wurden die laufenden Abfertigungsbeiträge monatlich an die Mitarbeitervorsorgekasse abgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 44,5% aufgrund fertiggestellter Bauprojekte.

## D. Verbindlichkeiten

In dieser Position sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Behörden und sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt; die Bewertung erfolgte gemäß dem Höchstwertprinzip. Die Verbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil.

## E. Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position erfolgte die Abgrenzung bereits erhaltener zweckgebundener Spenden, Subventionen und Zuschüsse, welche erst in Folgeperioden für Investitionen bzw. zur Abdeckung laufender Aufwendungen verwendet werden.

Der vollständige, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form erstellte Jahresabschluss wurde von Deloitte Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH, 5020 Salzburg geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehen. Der Bestätigungsvermerk kann am Mozart-Tag eingesehen werden.

## Zuschussgeber

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 stiegen die Einnahmen aus privaten Spenden, Zuschüssen, Subventionen und Sponsoren in Höhe von 58,2% gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Verlassenschaften.

Die Subventionsgeber der Internationalen Stiftung Mozarteum sind:

- Land und Stadt Salzburg
- Salzburger Tourismus Förderungs-Fonds
- Bundesdenkmalamt
- Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Durch Spender, Sponsoren und Subventionsgeber wird es der Internationalen Stiftung Mozarteum ermöglicht, die vielfältigen Aufgaben als Non-Profit-Organisation zu erfüllen.

## Sponsoren & Spender

Wir danken unseren langjährigen Sponsoren:

- Dai-ichi Life Insurance Company
- Generali Versicherung AG
- Hilti Foundation
- The Packard Humanities Institute
- Spar Österreichische Warenhandels AG
- Stiegl Brauerei
- Rolex
- Läderach Switzerland
- Bang & Olufsen

## Verlassenschaften

- Hermann, Anna Maria Luise
- Stich, Meinhard Christian

Die Arbeit der Internationalen Stiftung Mozarteum wurde darüber hinaus von zahlreichen privaten Spendern substantiell unterstützt, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen möchten.

## Spendenbescheinigungen

### Österreich

Seit 01.01.2016 ist die Internationale Stiftung Mozarteum unter der Registernummer KK-3301 auf der Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen beim Bundesministerium für Finanzen eingetragen. Gemäß § 4a Abs. 2 Z. 5 EStG können Spendenbestätigungen ausgestellt werden.

**Bankverbindung:** Bankhaus Carl Spängler & Co. AG  
IBAN: AT98 1953 0001 0009 5799  
BIC: SPAEAT2S

### USA

Der Verein *American Friends of the International Foundation Mozarteum* ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Bitte schicken Sie Ihren Scheck an die folgende Adresse:

**American Friends of the International Foundation Mozarteum**  
501(c)(3) organization  
attn: Mario R. Mercado  
FDR Station, P.O. Box 24  
New York, NY 10150

### Deutschland

**Freunde der Internationalen Stiftung Mozarteum e. V. Bad Reichenhall**

**Bankverbindung:** UniCredit Bank AG  
(HypoVereinsbank)  
IBAN: DE25 7102 0072 0372 7174 75  
BIC: HYVEDEMM410

### Schweiz

**Verein Meetingpoint Mozart, Zürich**

**Bankverbindung:** Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH82 0070 0110 0063 9327 8  
BIC: ZKBKCHZZ80A

# Liegenschaften & Rechts- angelegenheiten

## Großprojekte

### Zwischentrakt

Am 7. November 2023 wurde der neu fertiggestellte Zwischentrakt mit dem österreichischen Staatspreis für Architektur 2023 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung stellt den krönenden Abschluss dieses außergewöhnlichen und einzigartigen Projektes dar.

### Neugestaltung der Außenanlagen, Schwarzstraße 26–28

Der Vorplatz an der Schwarzstraße ist derzeit provisorisch mit einem Kräutergarten im Konglomerat-Schotter gestaltet. In einigen Jahren soll der Platz, vorbehaltlich der finanziellen Mittel, erneut umgestaltet werden.



Der Vorplatz vor dem Hauptgebäude des Mozarteums

## Fortführung & Abschluss Restaurierung Großer Saal

### Phase III: Erneuerung Balkon

Nach den Salzburger Festspielen 2023 begann die Phase III der Restaurierung des Großen Saals. In dieser Etappe wurde der Balkonbereich umfassend erneuert und die Propter Homines Orgel gereinigt.

Zunächst wurde die gesamte Bestuhlung des Balkonbereichs abgebaut und zwischengelagert. Danach erfolgte die Entfernung des Teppichbodens, die teilweise Erneuerung des hölzernen Stufenaufbaus und die Optimierungen des Belüftungssystems. Elektrotechnische Installationen wurden ebenfalls modernisiert und die Beleuchtung erweitert. Zusätzlich wurden Induktionsschleifen verbaut, die es Trägern von Hörgeräten ermöglichen, verstärkte Hörsignale direkt an das Hörgerät zu empfangen.

Ein neuer Eichenparkettboden wurde verlegt, Stufenbeleuchtung installiert und die Balkonbrüstung auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe angehoben.

Auch die Logenabtrennung und Vorhänge wurden erneuert, wobei die neuen Vorhänge eine automatische Ansteuerung erhielten, welche einen besonders schonenden Umgang ermöglicht.

Zusätzlich wurde die medientechnische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht. Dank der präzisen Planung unter Einhaltung der Zeitvorgaben konnte der Saal rechtzeitig zu den Salzburger Festspielen im Sommer 2024 genutzt werden.



Der Balkonbereich wurde restauriert

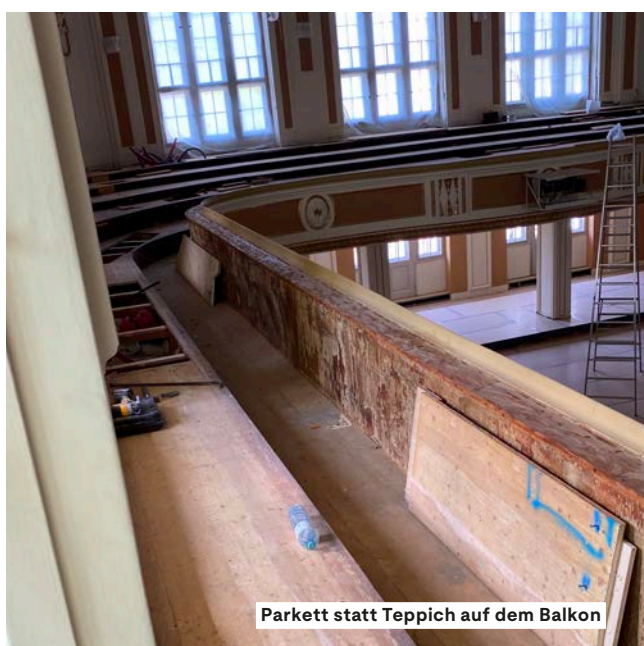


## Klimafitter Kulturbetrieb, Schwarzstraße 26–28, Großer Saal

Ein neues Projekt zur Ökologisierung des Kulturbetriebs wurde unter dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS) in Zusammenarbeit mit dem Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung gestartet. Finanziert wird es zu einem großen Teil aus Mitteln des Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union – NextGenerationEU. Der Schwerpunkt liegt auf der Umstellung auf LED-Beleuchtung, CO<sub>2</sub>-Reduktionen und Effizienzsteigerungen im Bestand. Maßnahmen wie der Tausch von Heizungspumpen und die Verbesserung der Wärmedämmung der Heizungsrohre ermöglichen erhebliche Einsparungen. Der Betrieb wird dadurch nachhaltiger gestaltet. Die Umsetzung ist für den Zeitraum September 2024 bis April 2025 geplant.



LED-Lampen bringen die Kristalluster nun zum Funkeln



Parkett statt Teppich auf dem Balkon

# Schindeldacherneuerung Mozart-Wohnhaus

Die Arbeiten am Schindeldach entlang der Theatergasse und des Makartplatzes wurden planmäßig Ende Oktober 2023 abgeschlossen. Eine großzügige Förderung des Altstadterhaltungsfonds unterstützte dieses Vorhaben.



## Liegenschaften

### Marionettentheater – Schwarzstraße 24

In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt (BDA) wurde die Werkstatttüre erneuert.

24



26



### Hauptgebäude – Schwarzstraße 26

Verschiedene Arbeiten wurden durchgeführt, darunter die Renovierung und Adaption eines Raums, der nunmehr für Digitalisierungsprojekte dient. Zudem wurden Dachrinnen und Dachrinnenheizung instandgesetzt, die Leuchtschrift von Sylvie Fleury mehrmals repariert und neu verkabelt, ein Fenster in den Räumlichkeiten der Liedertafel erneuert und die Brandabschottung im Liftschacht „Wiener Treppe“ nachgerüstet. Weitere Maßnahmen umfassten Sanierung und Neuvergoldung der Stiftertafel vor dem Präsidium, die Schallschutzoptimierung der Türen des Geschäftsführerbüros und die Anschaffung und Installation neuer Multimedia-Ausstattungen für Videokonferenzen.

Zudem wurde ein umfangreicher Umzug durchgeführt, bei dem insgesamt 13 Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsplätze bezogen. Die Abteilungen Marketing, Presse und Publikationen zogen in die Villa Vicina, die Buchhaltung in deren Räumlichkeiten und die IT in das ehemalige Büro der Buchhaltung. Die DIME übersiedelte vom Stöckl ins Mozart-Wohnhaus, das Sponsoring vom Mozart-Wohnhaus in die Villa Vicina. Das Controlling übernahm ein früheres IT-Büro. Damit sind nun alle Mitarbeiter optimal untergebracht und organisatorisch effizienter strukturiert.

Ein Einbruch im März 2024 in das Büro der Leitung der Buchhaltung führte zu einem Sachschaden an der Türe, es wurde jedoch nichts entwendet.

### *Großer Saal – Schwarzstraße 28*

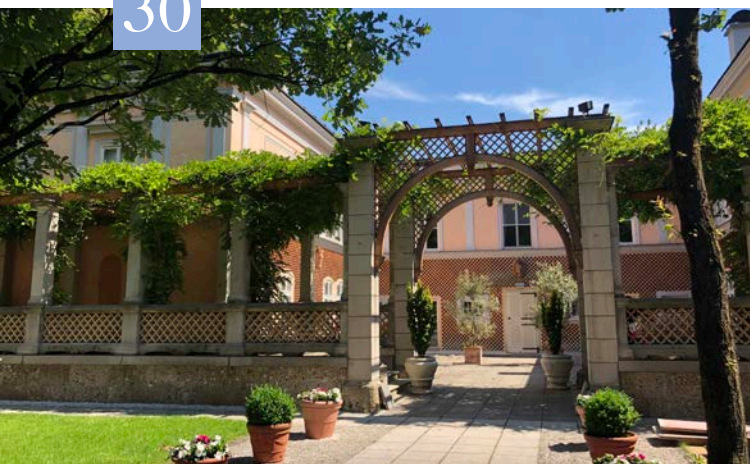
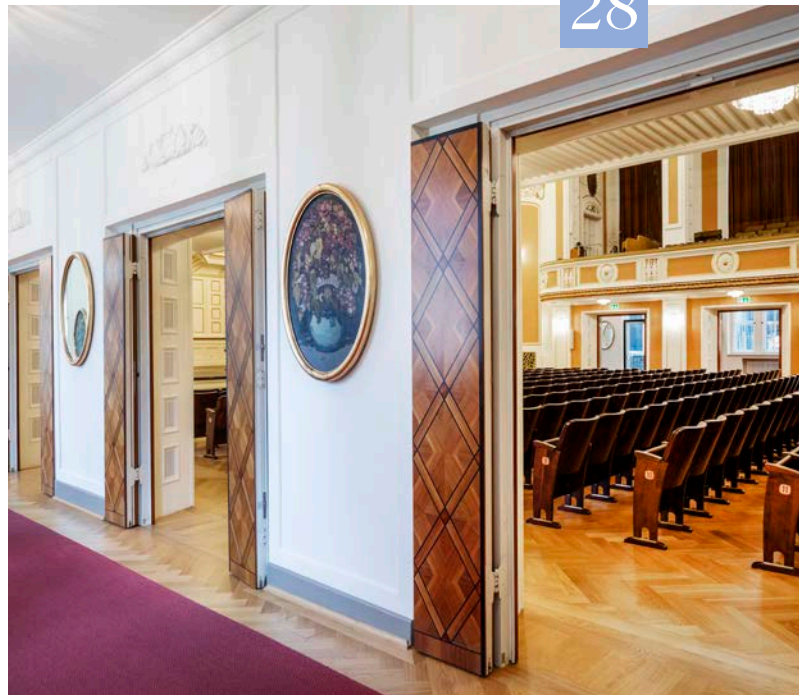
Die Sicherheits- und Kommunikationsstandards für Veranstaltungen wurden durch die Anschaffung neuer Funkgeräte und Headsets verbessert.

Der goldene Lift erhielt eine neue Steuerung, um sicherzustellen, dass er im Falle des Auslösens der Vernebelungsanlage automatisch vom Stromnetz getrennt wird und mithilfe einer Notstrombatterie in das Erdgeschoss in eine Parkposition fährt.

Ein defektes Ventil der Orgelbefeuchtung, das zu einem hohen Wasserverbrauch geführt hatte, wurde repariert.

Weitere Arbeiten betrafen die Erneuerung der Flucht- und Rettungswegpläne sowie der Beleuchtung am CD-Verkaufsstand.

Außerdem wurde das Tor zum Heckentheater saniert und der Zaun und das Gelände im Bastions- und tiefen Garten neu gestrichen.



### *Villa Vicina – Schwarzstraße 30 (Nebengebäude)*

Es fanden Abdichtungsarbeiten am Außenschacht Klimaanlage statt.



### *Mozart-Wohnhaus – Makartplatz 8 / Theatergasse 2*

Um den Brandaufgaben zu entsprechen, wurde der Dachboden entrümpelt und um einen Lagerraum in Trockenbauweise erweitert. Im historischen Dachbodenbereich wurde eine aufwendige Holzwurmbekämpfung durchgeführt.

Das Umhängen der Winter- zu Sommerfenster erfolgte wie jedes Jahr saisonal. Dabei wurden sämtliche Fensterläden frisch gestrichen und saniert.

Um den hohen Sicherheitsstandards gerecht zu werden, wurde eine der neuesten Alarmanlagengenerationen installiert.

Es wurde ein Schaden am Vordach vom Café Classic abgedichtet und der dadurch entstandene Wasserschaden an der Decke saniert. Ein weiterer Wasserschaden war im Tanzmeistersaal durch eine defekte Dachrinne entstanden, welcher ebenso behoben wurde.

Die Linde im Garten wurde auf Wunsch der Nachbarn ordnungsgemäß zurückgeschnitten und das Totholz entfernt.

Darüber hinaus erfolgte ein Neuanstrich des gesamten Kartenbüros sowie des angrenzenden Gangs, um den Kunden ein einladendes und modernes Ambiente zu bieten und gleichzeitig die Arbeitsatmosphäre zu verbessern.

Leider blieb die Stiftung nicht von Vandalismus verschont. Einige Fensterläden und Blechtüren mussten von Graffiti gereinigt werden.

Weitere Arbeiten umfassten die Reparatur der Brandstutztüren von Garderobe und Tanzmeistersaal sowie der Türe zur Kassa, die Behebung von Störungen der Klimaanlage im Serverraum und die Reparatur der Fußbodenheizung in der DME.

### *Mozarts Geburtshaus – Getreidegasse 9 / Universitätsplatz 14*

Auch hier wurde eine der modernsten Alarmanlagengenerationen installiert.

Die Planungen für Umbauarbeiten in der Hagenauerstube laufen, sodass ab Herbst 2024 der volle Betrieb wieder aufgenommen werden kann. Das Museumscafé im ersten Stock wird jedoch erst nach der Sanierung des Holzbodens nach Vorgaben des Bundesdenkmalamts nutzbar sein.

Weitere Arbeiten umfassten die Neuverglasung von drei Außenfenstern und die Neuabdichtung der Dachverglasung, den Austausch der defekten Brandmeldeverkabelung vom Erdgeschoss bis zur Brandmeldezentrale und der defekten Türschließer im Erdgeschoss sowie der Eingangstüre des Mieters Fabi's Frozen Yogurt, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der historischen Küche, auf der Dachterrasse und im Lager im zweiten Obergeschoss sowie Arbeiten am Kamin und der zugehörigen Betonabdeckung nach Vorgaben des Rauchfangkehrermeisters und den Austausch der Gasrohre im fünften Obergeschoss.

Der Personalraum wurde von unserem Haustechniker umgebaut und umgestaltet. Zudem hat er mithilfe eines Tischlers auch einen Türstock im ersten Stock aufwendig adaptiert und saniert.

Eine Vitrine aus der bürgerlichen Wohnung im dritten Stock wurde in das Mozart-Wohnhaus übersiedelt.

# Regelmäßig wiederkehrende Wartungs-, Service- & Prüftätigkeiten

## Alle Gebäude

- Alarmanlagen
- Blitzschutzanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Überprüfung der Dächer und Säuberung der Regenrinnen
- Feuerlöscher
- Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (inkl. MSR – Mess-, Steuer- und Regeltechnik)
- Kanalreinigung
- Notstromanlagen und E-Überprüfungen
- Schädlingsbekämpfung
- Wartung und Instandhaltung der Brandschutztüren

### Schwarzstraße 30

- Wartung Personenlift
- Wartung Sumpfpumpe
- Wartung Heizung
- Wartung Hebeanlage
- Wartung Rauchabsaugungsanlage

### Schwarzstraße 28

- Überprüfung und Reinigung der Fäkalhebeanlage
- Wartung und Überprüfung Personen- und Bühnenlift
- Wartung und Überprüfung Lastenlift

### Schwarzstraße 26

- Überprüfung und Reinigung der Fäkalhebeanlage
- Sicherheitscheck für Leitern
- Wartung sämtlicher mobiler Split-Klimageräte in den Büros

### Schwarzstraße 24

- Überprüfung und Wartung der automatischen Eingangstüren

### Mozart-Wohnhaus

- Wartung der Kälteanlage
- Wartung und Prüfung des Klimaschranks
- Wartung und Überprüfung des Personenlifts
- Wartung der Feststellanlagen
- Wartung der Sumpfpumpe

### Mozarts Geburtshaus

- Wartung des Lastenliftes
- Wartung der Gasthermen
- Kanalreinigung



Mag. Walter Harringer & Mag. Sophie Pinezits

# Veranstaltungsmanagement



Der Große Saal leuchtet mal anders: die Nacht der Werbung

Das neue Wirtschaftsjahr startete traditionellerweise mit der Dauervermietung des Großen Saals an die Salzburger Festspiele. Mit dem Ende der Festspiele Ende August 2023 ging dieses in die allgemeine Konzertvermietung über, insbesondere an die lokalen Orchester wie die Camerata, das Mozarteumorchester und die Philharmonie Salzburg. Mitte Oktober startete die Internationale Stiftung Mozarteum ihre eigene Konzertsaison, die zusätzlich zu den bereits bekannten und beliebten Konzertformaten auch ein Clubbing einführte. Das Stadtfoyer und das Große Foyer ergänzen sich hierbei ideal und bereichern die Kulturstadt Salzburg um eine attraktive neue Veranstaltungsstätte.

Des Weiteren konnte die Stiftung Mozarteum – neben der Vermietung an Konzertveranstalter – verschiedene Firmenevents, Empfänge sowie größere Veranstaltungen wie TedX Salzburg, den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design und die Veranstaltung „Forum Kultur“ des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) ausrichten.

Im Berichtszeitraum fanden 92 Gastveranstaltungen im Großen Saal statt. Im Wiener Saal und den Foyers waren es 22 Gastveranstaltungen sowie 97 Studienkonzerte der Universität Mozarteum.

Der Ticketing-Service des Kartenbüros der ISM wurde bei 13 Gastveranstaltungen in Anspruch genommen. Dies entspricht einer Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umbaumaßnahmen am Rang des Großen Saals sowie die Reinigung und Intonation der Propter Homines Orgel machten eine durchgängige Schließung des Großen Saals vom 2. April bis 26. Juni 2024 notwendig. In diesem Zeitraum fanden dort demnach keine Veranstaltungen statt.

Zusätzlich zu den oben angesprochenen Kundenevents veranstaltete die ISM erneut Eigenveranstaltungen wie Förderer-Sektempfänge, das jährliche Sommerfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bastionsgarten, Pressekonferenzen u. v. m.

Neben der Raumvermietung unterstützte die Veranstaltungsabteilung auch diverse Eigenveranstaltungen in Planung und Durchführung, darunter Fördererempfänge, Pressekonferenzen, Museumsveranstaltungen sowie das oben erwähnte Sommerfest im Bastionsgarten.

Mag. Reinhard Haring & Kirsten Kimmig M.A.

# „Mozarthaus“

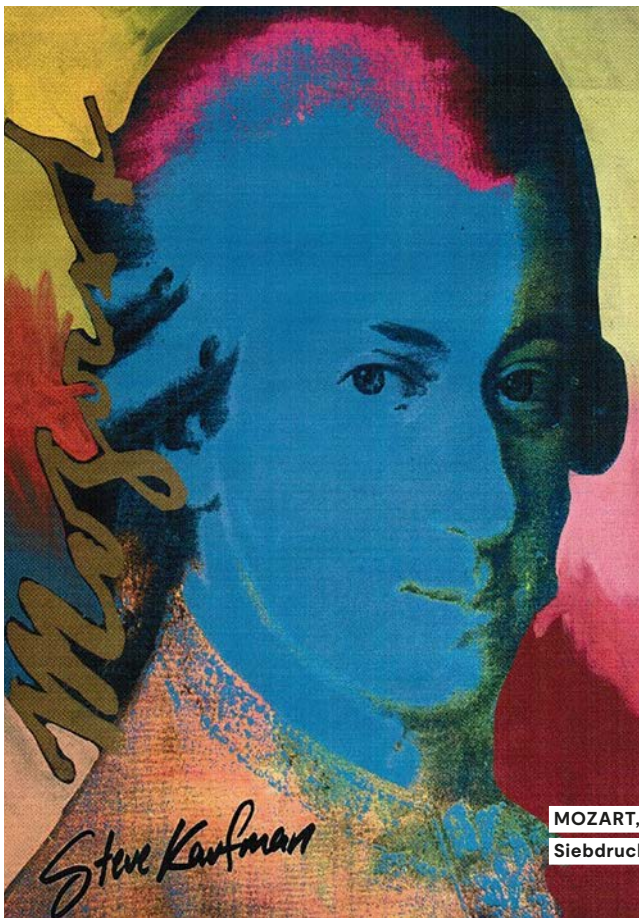
Handels- und Versandgesellschaft der  
Internationalen Stiftung Mozarteum Ges.m.b.H.

## Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Rainer Heneis

## Prokuristin

Gerlinde Braun



MOZART, State 2, Steve Kaufman, Ölmalerei,  
Siebdruck auf Leinwand, 1997

## Auszug aus dem Jahresabschluss zum 30.06.2024

Der Jahresabschluss umfasst das Geschäftsjahr 1. Juli  
2023 – 30. Juni 2024 und weist einen Jahresüberschuss aus.

Im Berichtsjahr gab es eine Umsatzsteigerung von ca. 19%.

Der vollständige, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form  
erstellte Jahresabschluss wird beim Firmenbuchgericht  
Salzburg (FN 41910h) offengelegt. Die Veröffentlichung im  
Firmenbuch wurde am 25. September 2024 eingetragen.

Die Verkaufsartikel der Mozarthaus Ges.m.b.H sind online  
unter → [mozarthaus.biz](https://mozarthaus.biz) erhältlich.





Abendbeleuchtung in den neuen Foyers des Mozarteums



# GREMIEN, ABTEI- LUNGEN & MITAR- BEITER

# Ehrenamtliche Gremien

## Präsidium

### Präsident

Dr. Johannes Honsig-Erlenburg

### Vizepräsident

Mag. Christoph Andexlinger  
Johannes Graf von Moÿ

### Mitglieder

Dr. Thomas Bodmer (*bis 23.11.23*)  
Dr. Ingrid König-Hermann  
Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit

## Kuratorium

### Vorsitzender

Dr. Erich Marx (*Rücktritt 24.11.23*)  
Dr. Thomas Bodmer (*seit 24.11.23*)

### Stellv. Vorsitzende

Eva Rutmann

### Schriftführerin

Inez Reichl-de-Hoogh

### Mitglieder

Mag. Christoph Andexlinger  
Mag. Stephan Gehmacher  
Prof. Elisabeth Gutjahr (*als Rektorin der Universität Mozarteum*)  
Univ.-Prof. Reinhart von Gutzeit  
Dr. Wilfried Haslauer (*als Landeshauptmann*)  
Markus Hinterhäuser  
Dr. Johannes Honsig-Erlenburg  
Dr. Ingrid König-Hermann  
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Konrad  
Prof. Werner Lampert  
Mag. Christoph Lang  
Mag. Waltraud Langer  
Prof. Hannfried Lucke  
Johannes Graf von Moÿ  
Maximilian Graf von Moÿ  
Daniell Porsche  
DI Harald Preuner (*als Bürgermeister der Stadt Salzburg*)  
Dr. Helga Rabl-Stadler  
Matthias Röder, PhD  
Dipl.-Vwt. Wolfgang Schurich  
Dr. Reinhard Scolik  
Dr. Maria Wiesmüller

## Beirat

### Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

### Mitglieder

Karl Auersperg-Breunner  
Laurent Burelle  
Franz Markus Haniel  
Michael Hoffman  
Seiji Inagaki  
Dr. Marcel Landesmann  
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller  
Prof. Dr. h.c. Peter Löscher  
Prof. Dr. Klaus Mangold  
Paul Moseley  
Dr. David W. Packard  
Costa Pilavachi  
Dr. Walter H. Rambousek  
Dkfm. Gerhard Randa  
Dr. Ulrike Schwarz-Runer  
Dr. Christopher J. Salmon  
Dr. Thomas Sauber  
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann  
Assessor Reimar Schlie  
Prof. Christian Strenger  
Dr. Reinhard Christian Zinkann

## Akademie für Mozart-Forschung

### Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Konrad

### Sekretär

Dr. Ulrich Leisinger

### Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Betzwieser  
Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Biba  
DI Walther Brauneis  
Dr. Armin Brinzing  
Prof. Dr. Bruce Alan Brown  
Prof. Dr. Joachim Brügge  
Dr. Iacopo Cividini  
Prof. Dr. Sibylle Dahms  
Dr. Norbert Dubowy  
Prof. Dr. Sergio Durante  
Prof. Dr. Bin Ebisawa  
P. Dr. Petrus Eder OSB  
Prof. Dr. Cliff Eisen  
Prof. Dr. Giacomo Fornari  
Dr. Christoph Großpietsch  
Prof. Dr. Gernot Gruber  
Prof. Dr. Peter Gülke  
Dr. Gertraud Haberkamp (*gest.*)  
Prof. Dr. Ernst Hintermaier

Dr. Milada Jonášová  
Prof. Dr. Simon P. Keefe  
Prof. Dr. Josef-Horst Lederer  
Prof. Dr. Silke Leopold  
Prof. Dr. h.c. mult. Robert D. Levin  
Prof. Dr. Dorothea Link  
Dr. Helga Lühning  
Prof. Dr. Laurenz Lütteken  
Prof. Dr. Siegfried Mauser  
Dr. Balázs Mikusi  
Dr. Anja Morgenstern  
Dr. Eva Neumayr  
Dr. Martina Rebmann  
Dr. John A. Rice  
Dr. Rupert Ridgewell  
Prof. Dr. Jiří Sehnal  
Dr. Wolf-Dieter Seiffert  
Prof. Dr. Elaine Sisman  
Prof. Dr. László Somfai  
Dr. Tomislav Volek  
Prof. Dr. James Webster  
Prof. Dr. h.c. mult. Christoph Wolff  
Prof. Dr. Neal Zaslaw

## Abteilungen & Mitarbeiter

### Geschäftsführung

#### **Geschäftsführung, CEO**

Dipl.-Kfm. Rainer Heneis

#### **Assistenz der Geschäftsführung**

Heidemarie Engelmann  
Eva-Maria Zopf B.A. MSc.

### Mozart-Museen

#### **Direktion Mozart-Museen / Bereichsleitung**

Linus Klumpner Bakk.phil. M.A.

#### **Assistenz Direktion & Verwaltung**

Isabella Runggaldier B.A. M.A. *(seit 10.07.23)*

#### **Gruppenleitung Ausstellungsmanagement & Pädagogik (Mozarts Welt)**

Dr. Deborah Anne Gatewood

#### **Gruppenleitung Besucherservice & Verwaltung**

Anja Frank B.A. *(Karenz)*  
Philippa Julia Stadlinger B.A. Dipl. Tkf. *(seit 15.11.23)*

#### **Mitarbeit Besucherservice**

Yelyzaveta Albrecht *(bis 29.02.24)*  
Sahereh Astaneh B.A. *(bis 30.09.23)*  
Sebastian Autengruber  
Ignaz Blazovich

Mag. Petra Candido  
Galina-Gabriela Coffler  
Silvia Egger  
Péter Frühwirth *(seit 01.07.23)*  
Katarzyna Hatalak B.A. B.A. M.A.  
Angelika Hödlmoser  
Silvia Hummelbrunner  
Mathias Jenner *(seit 01.01.23)*  
Yang Hoon Kang B.A.  
Pavlos Kapounis B.A.  
Calvin Kramer B.A. *(seit 01.03.24)*  
Elena Kranebitter *(01.08.23 – 29.02.24)*  
Stefanos Liamos *(seit 17.07.23)*  
Mag. Thomas Mayer *(25.09.23 – 31.01.24)*  
Bleranda Minga-Aliaj *(seit 01.02.24)*  
Dorothea Schlegel *(seit 01.11.23)*  
Katinka Ibolya Vincze B.A.

#### **Museumspädagogik**

Fernanda de Mattos *(seit 20.07.23)*  
Bibiana Fabian *(seit 01.08.23)*  
Mag. Julia Kirchner-Stießen *(bis 30.09.23)*  
Lisa Köstner B.A. M.A.  
Mag. Christoph Muth  
Dr. Siegrid Schmidt  
Mag. Elisabeth Schur *(bis 30.06.24)*  
Dr. Damir Sertic  
Katharina Steinhauser M.A. M.A. *(bis 30.09.23)*  
Iris Vonolfen *(bis 30.09.23)*  
Mag. Clara Widerin

#### **Aufsicht (Ferialaushilfen)**

Lea Chlibowycz  
Olga Egorova  
Linea Lindstam  
Maria Roussou  
Marion Sauer  
Lisa Stephan  
Anaëlle Sullet  
Hannah Vranka

### Künstlerischer Bereich

#### **Künstlerische Leitung / Intendanz Mozartwoche**

Rolando Villazón

#### **Künstlerisches Betriebsbüro**

Mag. Thomas Carrión-Carrera *(Teamleitung)*  
Maria Rita Mascarós Ferrer B.A. M.A. M.A.  
Sofia Ioli M.A. *(seit 01.10.23)*  
Kirsten Kimmig M.A. *(+ Veranstaltungsmanagement)*

#### **Internationale Projekte**

Maria Steinocher-Perez M.A.  
*(Neuer Nachname seit 27.07.24: Reiser)*

#### **Medienproduktionen**

Anna Weber B.A. M.A.

#### **Konzerte und Projekte Kinder & Jugend (Mozarts Welt)**

Mag. Sven Werner

# Wissenschaft

## Bereichsleitung

Dr. Ulrich Leisinger

## Bibliotheca Mozartiana

Dr. Armin Brinzing (*Leitung*)

Mag. Thomas Karl Schmid

Dipl.-Des. (FH) Regina Höllbacher

## Archiv

Miriam Pfadt M.A.

## Mozart Ton- und Filmsammlung

Mag. Stephanie Krenner

## Wissenschaftliche Mitarbeit

Anna Bernroider B.A.

Miriam Bitschnau MA BEd

Dr. Iacopo Cividini (*Teamleitung DIME*)

Dr. Ioana Geanta

Dr. Christoph Großpietsch

Mag. Felix Gründer (*bis 31.08.23*)

Ing. DI David Herzog B.Eng. (*seit 01.08.23*)

Mag. Franz Kelnreiter

Roland Mair-Gruber M.A.

Dr. Anja Morgenstern

Dr. Eva Neumayr

Priv.-Doz. Dr. Alexander Pinwinkler

(*NS-Projekt, seit 02.10.23*)

Oleksii Sapov-Erlinger B.A. M.A.

# Marketing & Sales

## Bereichsleitung

Dipl.-Kfm. Rainer Heneis

## Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Christine Forstner

## Marketing

Yvonne Schwarte M.A.

Mag. Jonathan Reindl (*Aushilfe 01.10.23 – 29.02.24*)

## Digital Marketing & Social Media

Anna Feiler M.A.

## Publikationen

Dorothea Biehler (*Teamleitung*)

Lisa Maria Tiefenthaler B.A.

Prof. Geneviève Geffray (*10.01.24 – 31.01.24*)

## Sponsoring

Dr. Nikolaus Faulstroh (*Teamleitung seit 01.10.23*)

Claudia Gruber-Meikl (*Teamleitung,*

*Pension seit 01.01.24*)

Marina Corlianò Nahi

Mag. Elke Tontsch

## Kartenbüro

Dr. Gudrun Kavalir (*Teamleitung*)

Brigitte Dürnberger (*Pension seit 01.09.23*)

Nela Mendelson M.A.

Andrea Nauhauser

Angelika Schulz

Yvette Staelin M.A.

# Organisation & Verwaltung

## Kaufmännische Leitung

Ursula Rumpfmayr

## Rechnungswesen

Gerlinde Braun (*Abteilungsleitung*)

Caterina Barbiero (*bis 30.09.23*)

Gabriele Bernhofer

Hatice Caglar BSSc

Franziska Kazue Elmer B.A.

Petra Fimberger (*seit 01.02.24*)

Silvija Gschwentner (*bis 30.09.23*)

Margit Kocher

## Controlling

Mag. Lucia Linsinger

## Personal / HR

Mag. Christina Lackner (*Teamleitung*)

Mag. Christin Struber

## IT

DI Josef Erlinger (*Teamleitung*)

Alf Scherer

Vincent Semprich (*Aushilfe Inventarisierung,*

*17.07.23 – 28.07.23*)

Manuel Pollhammer (*seit 02.10.23*)

## Liegenschaften & Rechtsangelegenheiten

Mag. Walter Harringer (*Abteilungsleitung*)

Mag. Philippine Kaltenbrunner (*Karenz*)

Mag. Constanze Kober (*31.10.23 – 30.11.23*)

Mag. Sophie Pinezits (*seit 01.03.24*)

MMag. Philippa Roberts M.A. (*bis 31.10.23*)

## Technisches Personal

Hans-Peter Feldbacher (*Mozart-Wohnhaus*)

Walter Schöndorfer (*Mozarts Geburtshaus*)

## Veranstaltungsmanagement

Mag. Reinhard Haring (*Teamleitung*)

Kirsten Kimmig M.A. (+ KBB, Szenische Produktionen)

## Saalmeister

Wolfgang Aglassinger (*Obersaalmeister*)

Walid Eldib

Hans-Peter Fuchs

Maximilian Wirrer

## Raumpflege

Felicija Gelic

Ida Lar

Branka Nikolić

Saća Sisić

# Kommerzielle Angelegenheiten / „Mozarthaus“ Handelsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Rainer Heneis (*Geschäftsführung*)

Gerlinde Braun (*Prokuristin*)

Jony Maier

Suphaluck Diehsbacher

Nantawadee Mayr

Kantana Moser

Koesindriyani Reiter

Maryam Rostamivand (*seit 03.07.23*)

Angelika Steurer (*seit 01.04.24*)

Helga Strumbichler

Zsanett Terbe (*Karenz*)

# MOZART LEBT!

*Medieninhaber & Herausgeber*

**Internationale Stiftung Mozarteum,  
Künstlerischer Leiter:** Rolando Villazón  
**Gesamtverantwortung:** Rainer Heneis, Geschäftsführer  
**Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Austria**

*Konzept & Gestaltung*

**Redaktion:** Dorothea Biehler & Christine Forstner

**Satz & Titelsujet:** Ralitsa Velichkova

**Druck:** Druckerei Roser

**Redaktionsschluss:** 15. November 2024

→ [mozarteum.at](http://mozarteum.at)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

*Bildnachweis*

**Wolfgang Lienbacher:** 1, 10, 11, 13, 17, 22, 23, 24, 34, 39, 40 – 41, 44, 46, 47, 50, 55, 57, 63, 65, 66, 67  
**ISM:** 6, 12, 13, 16, 18, 19, 27, 30, 32, 35, 37, 38, 42 – 43, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 55, 57, 62, 63, 64, 65, 68, 69  
**Michael Gruber/BMEIA, Matthias Silveri/BMAW:** 10  
**Valentina Funes-Rainer/ACFNY, Eduard Risavy:** 11  
**Christine Miess/FWF:** 12  
**Europäischer Kulturpreis:** 13  
**Hermann Seidl:** 14  
**Bernhard Müller:** 20  
**Warner Classics, Belvedere Edition/Naxos Deutschland:** 26  
**Erika Mayer:** 28  
**Carina Lindmeier (Illustration):** 29, 31  
**Musikum:** 30  
**Fritz von der Schulenburg:** 33  
**evatrifft.fotografie:** 36  
**wir sind artisten × David Oerter (Sujet):** 44  
**Franz Neumayr:** 46, 47  
**Philipp Maier/Rosewood Munich:** 55  
**Andrew Phelps:** 58, 62, 64, 65, 70  
**Ulrich Ghezzi:** 64

© ISM 2024

**DRUCKEREI  
ROSER**  
AUSDRUCK VON PERFEKTION

Die Internationale Stiftung Mozarteum dankt der Druckerei Roser für die Unterstützung zum Druck dieses Jahresberichts.

The right side of the page features a series of vertical, wavy white lines of varying thicknesses, creating a sense of movement and depth against the blue background.

KULTUR LEBT  
NUR DANK IHRER  
UNTERSTÜTZUNG!

